

Literatur

20
24

Frühjahr

Januar–Juni

Anne Weber
Bannmeilen



Der sehnsüchtig erwartete neue Roman von Buchpreisträgerin Anne Weber

»Bei Anne Webers erstaunlichem
Œuvre kann man immer sicher sein,
dass sie mit jedem neuen Buch ein
neues literarisches Experiment wagt.«

DIE ZEIT

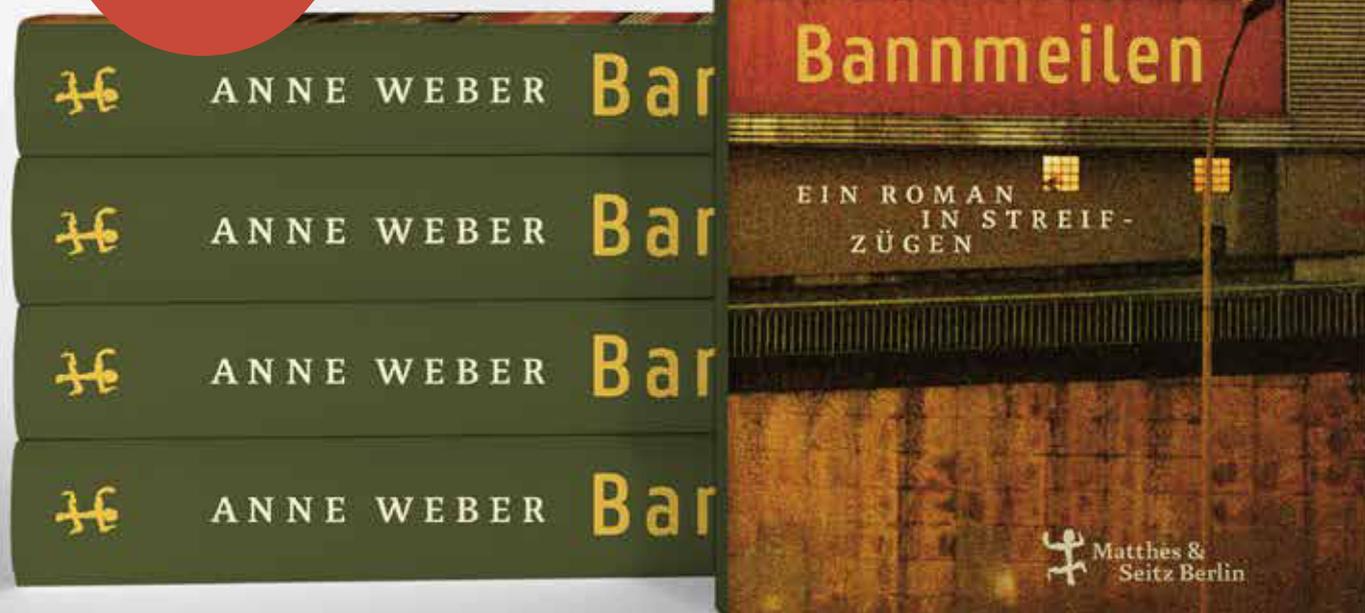
»Eine ganz außergewöhnliche
Schriftstellerin und eine
Literatin durch und durch.«

GLANZ UND ELEND

»Anne Weber ist eine großartige Erzählerin,
die immer wieder neue Formen für neue
Themen sucht, deren Prosa in ihrem Ausdrucks-
und Bilderreichtum oft nah an der Lyrik ist.«

BERLINER ZEITUNG

Erscheint am
7. März 2024



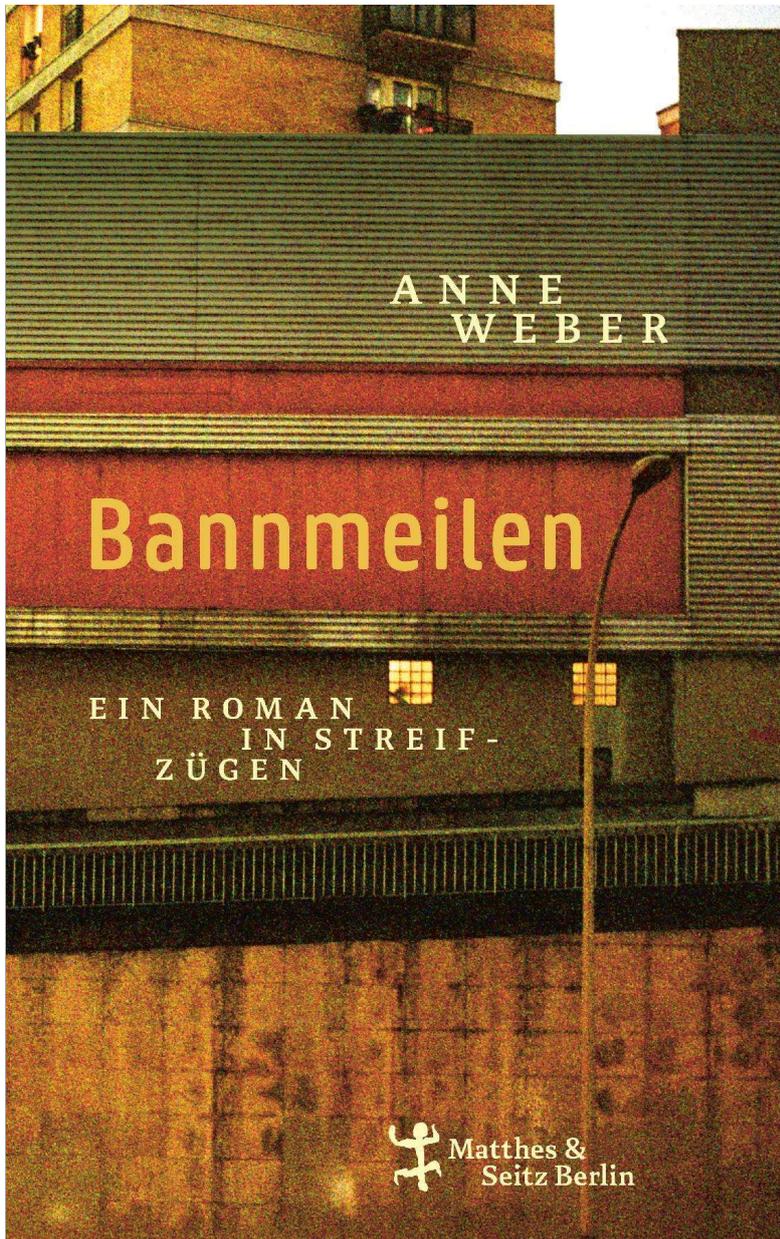
Anne Weber kehrt der Stadt der Liebenden den Rücken und offenbart sich als bestrickende Porträtistin der Pariser Banlieues

Das neue Buch der
Gewinnerin des
Deutschen Buchpreises 2020

Anne Weber, 1964 in Offenbach geboren, lebt seit 1983 in Paris. Sie hat sowohl aus dem Deutschen ins Französische übersetzt (u. a. Sibylle Lewitscharoff, Wilhelm Genazino) als auch umgekehrt (Pierre Michon, Marguerite Duras). Ihre eigenen Bücher schreibt sie in deutscher und in französischer Sprache. Ihre Werke wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, zuletzt mit dem Deutschen Buchpreis 2020 für *Annette, ein Heldinnenepos*. Bei Matthes & Seitz Berlin erschienen darüber hinaus die Neuauflagen der Romane *Ahnen, Luft und Liebe, Tal der Herrlichkeit* sowie *Kirio*.

Wo die Stadt aufhört und die Vorstadt anfängt, ist in Paris klar markiert durch den *Périphérique*, den zu überschreiten Anne Webers Erzählerin bisher kaum in den Sinn gekommen ist. Denn was gibt es dort, in den verruchten Banlieues, außer einem Geflecht aus Schienen, Schnellstraßen und Autobahnen, zwischen denen Lagerhallen, gewaltige Supermärkte und Baustellen und Millionen von Menschen eingeklemmt sind? Außer der so notorischen Not, Gewalt und Armut? Als ihr alter Freund Thierry ihr jedoch vorschlägt, ihn für einen Film durch die Vorstädte des Départements Seine-Saint-Denis zu begleiten, die vor den Olympischen Spielen 2024 einem tiefgreifenden Wandel unterzogen werden, muss sie sich eingestehen, dass sie für die nächste Nähe jahrzehntelang blind gewesen ist. Da sind zum Beispiel der von Schrotthalden umgebene muslimische Friedhof von Bobigny, auf dem ein algerischer Olympiasieger der 1920er-Jahre begraben liegt; die beiden kreisrunden Sozialwohnungsbauten von Noisy-le-Grand, die einander wie gigantische Camemberts gegenüberstehen; und tausend andere von Kolonialismus und Leid, von Hoffnung und Fortschritt erzählende Orte. Und auch Thierry selbst entpuppt sich mit der Zeit als Teil dieser widersprüchlichen, ihrem Blick bislang verborgenen Welt.

Mit leisem Witz und großer Beobachtungsgabe öffnet sich Anne Weber in *Bannmeilen dem Unvertrauten* und Anderen mitten unter uns und entwirft damit nicht nur das Bild einer komplexen Freundschaft, sondern zugleich die Geschichte einer vielschichtigen Gesellschaft in der so noch nicht gesehenen Vorstadt der Liebenden.



Ein noch nie gehörter Ton im Werk der vielfach preisgekrönten Anne Weber

Ein Bild der Pariser Banlieues, das allen Klischees trotzt, von der Autorin von *Annette*, ein *Heldinnenepos*

Anne Weber

Bannmeilen

Ein Roman in Streifzügen

Erscheint am 07. März 2024

ca. 304 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag und Lesebändchen | Auch als E-Book erhältlich

26,00 € (D) | 26,80 € (A)

ISBN 978-3-7518-0955-9

 WG 1 112

»Jeder lebte für sich, die einen drinnen und die anderen draußen, und es schien mir selbstverständlich, dass die Vorstädter zur Arbeit oder in ihren freien Stunden in die Stadt hineinfuhren, die Städter aber nicht aus ihr hinaus oder wenn, dann: Augen zu und durch den Vorstadtgürtel hindurch.«

Ab Januar: Ihr digitales Leseexemplar auf NetGalley

Reichweitenstarke Werbekampagne Print und Online

Plakat zum Buch:
Prolit-Bestellnr. 95557

Berliner Buchpremiere:
19. März 2024 im Icb – Literarisches Colloquium Berlin

Lesungsanfragen über
Luise Braunschweig
lesungen@matthes-seitz-berlin.de

»Warum sollte die Liebe zwischen einer Mutter und einem Sohn nicht genau wie jede andere sein? Warum sollten wir nicht aufhören können, einander zu lieben?«

Constance Debré, 1972 geboren, arbeitete als Anwältin, bevor sie sich in Vollzeit dem Schreiben widmete. Bisher veröffentlichte sie vier Romane, darunter *Love Me Tender*, der mit dem Preis des Magazins *Les Inrockuptibles* ausgezeichnet und in zahlreiche Sprachen übersetzt wurde.

Max Henninger, 1978 in München geboren, lebt seit 2006 in Berlin und arbeitet dort als Konferenzdolmetscher und Übersetzer aus dem Englischen, Italienischen und Französischen.

Eine steile Karriere, angesehene Familie, Ehemann und Kind – Constance Debré hat all das und wendet sich davon ab. Sie entschließt sich zu einem Leben, das schon viele Männer vor ihr gewählt haben: Sie scheidet ihre Ehe, widmet sich ausschließlich dem Schreiben, verzichtet auf die materiellen Sicherheiten einer festen Wohn- oder Arbeitsstelle und geht mit immer anderen Frauen ins Bett. Doch anders als so viele Männer will sie den Kontakt zu ihrem Kind nicht abbrechen – das erwirkt ihr Ex-Mann, nachdem er von ihrer Homosexualität erfahren hat. In einem langwierigen Sorgerechtsstreit kämpft sie um ihren Sohn, der sich immer weiter von ihr entfernt. Während sie auf die finale Entscheidung des Familiengerichts wartet, taumelt Debré zwischen einer Vielzahl von Gefühlen: Angst vor dem Verlust des Sohnes neben Akzeptanz für dessen Entscheidung, dem Verlangen nach unverbindlichem Sex und dem Bedürfnis nach engeren Verbindungen, einer tiefen inneren Leere und zugleich einer nie zuvor gekannten Freiheit. Ohne Zurückhaltung und in prägnanten Sätzen ringt die Autorin um Antworten auf Fragen von Mutterschaft, Identität und Liebe und geht dabei hart ins Gericht mit gesellschaftlichen Normen, Glaubenssätzen, bürgerlichen Institutionen und nicht zuletzt mit sich selbst.



**Eine Frau bricht mit längst überholt
gegläubten Konventionen**

**Sorgte in Frankreich und England für
großes Aufsehen**

»Ein Schlag ins Herz.« L'OBS

Constance Debré

Love Me Tender

Roman

Aus dem Französischen von
Max Henninger

Erscheint am 07. März 2024

ca. 160 Seiten, gebunden | Auch als E-Book
erhältlich

20,00 € (D) | 20,60 € (A)

ISBN 978-3-7518-0957-3

 WG 1 112

»Eine der fesselndsten Stimmen seit Jahren.«

– **THE GUARDIAN**

**»Der Versuch, die mütterliche Liebe zu entmystifizieren,
um zur Freiheit zu gelangen.«**

– **MADAME FIGARO**

Ihr digitales Leseexemplar auf NetGalley

Reichweitenstarke Werbekampagne Print und
Online

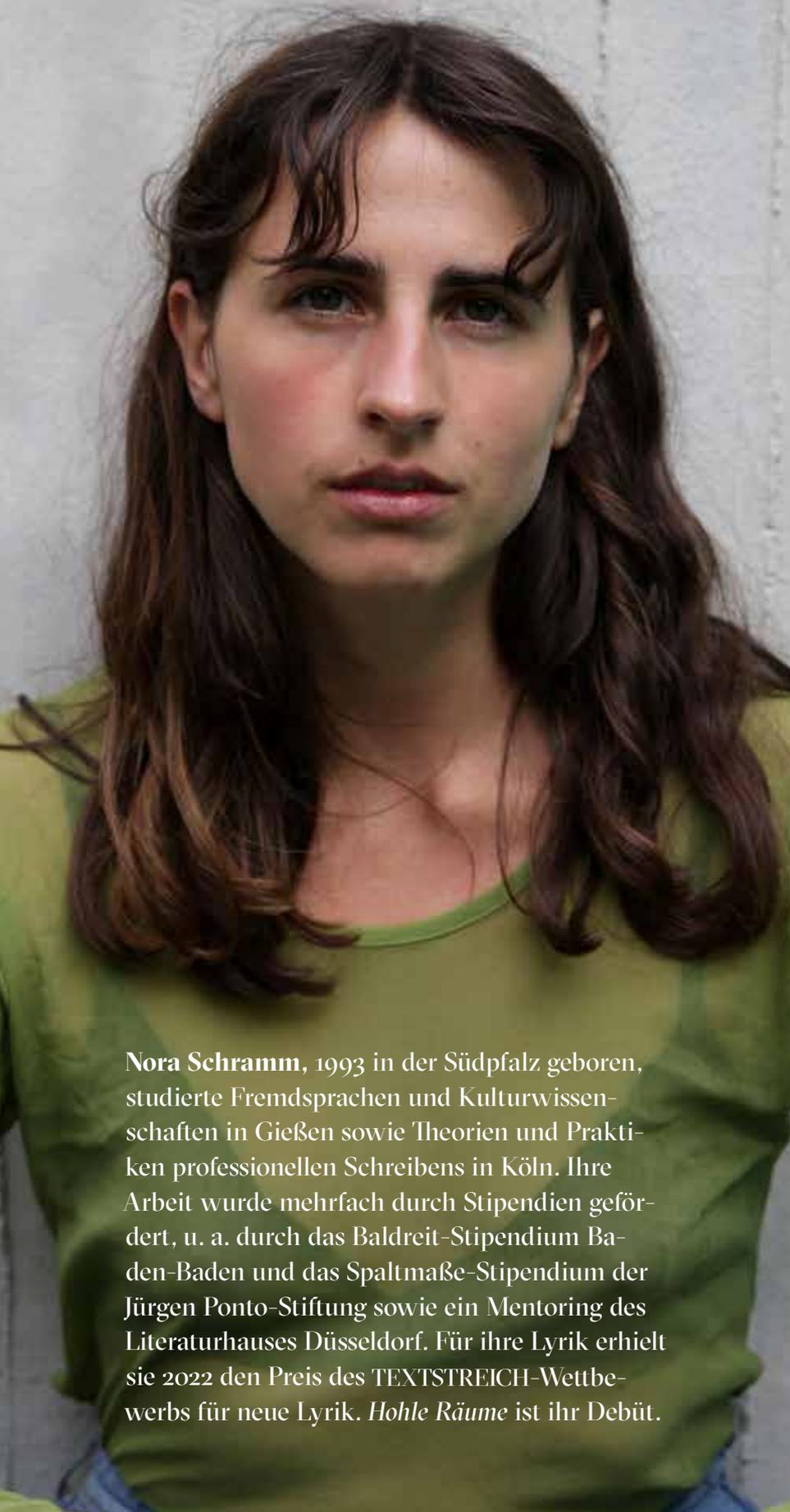
Plakat zum Buch:
Prolit-Bestellnr. 95558

Lesereise in Deutschland,
Österreich und der Schweiz geplant

Lesungsanfragen über
Luise Braunschweig
lesungen@matthes-seitz-berlin.de

Nora Schramm

Hohle Räume



Nora Schramm, 1993 in der Südpfalz geboren, studierte Fremdsprachen und Kulturwissenschaften in Gießen sowie Theorien und Praktiken professionellen Schreibens in Köln. Ihre Arbeit wurde mehrfach durch Stipendien gefördert, u. a. durch das Baldreit-Stipendium Baden-Baden und das Spaltmaße-Stipendium der Jürgen Ponto-Stiftung sowie ein Mentoring des Literaturhauses Düsseldorf. Für ihre Lyrik erhielt sie 2022 den Preis des TEXTSTREICH-Wettbewerbs für neue Lyrik. *Hohle Räume* ist ihr Debüt.

Als Helene ihre Eltern kurz vor Weihnachten besucht, wirken die Räume des vertrauten Hauses seltsam hohl, als ließen sie sich trotz aller Bemühungen nicht mit Leben füllen. Der Anlass für ihren Besuch ist die Scheidung der Eltern. Irritiert beobachtet die Tochter jede ihrer Regungen, seziiert sie voller Sprachwitz und zerlegt sie in ihre Einzelteile, die sich zu einem Familienbild bürgerlicher Prägung zusammensetzen: Thomas, der Vater, ist Arzt, aber weil er keine Menschenkörper mag, berät er lieber ein Pharma-Unternehmen. Die Mutter Irene hat Lehramt studiert, um nach der Geburt der einzigen Tochter doch Haus und Herd zu ihrem Arbeitsfeld zu machen. Und Helene selbst ist erfolgreiche Künstlerin mit Einzelausstellungen in London und Kopenhagen, einer Assistentin und einem Galeristen. Jetzt soll sie dabei helfen, den Besitzstand genauso wie den emotionalen Ballast der vierzig Ehejahre zu sortieren. Doch dann stürzt die Mutter die Treppe hinunter, bricht sich die Hüfte und plötzlich taucht auch die verschwunden geglaubte Kindheitsfreundin Molly wieder auf.

Humorvoll und in starken Bildern erzählt *Hohle Räume* von der Familie nicht mehr als einem Ort psychologischer Abgründe, sondern als kleinstmöglicher sozialer Einheit, in der die Aufstiegsgeschichte der Babyboomer genauso zu erkennen ist wie der Klassenumstieg ihrer Kinder – und wo Sofas, Töpfe und Fensterläden nicht bloß Alltagsgegenstände sind, sondern subtil über Werte, Überzeugungen und Sicherheiten Auskunft geben.



Ein Roman wie ein Kinofilm –
zwischen Berliner Schule und Indie-
Komödie

Ein soziologischer Roman, so gekonnt
erzählt wie zuletzt in Georges Perecs
Die Dinge

Nora Schramm
Hohle Räume
Roman

Erscheint am 07. März 2024

ca. 240 Seiten, gebunden mit
Schutzumschlag | Auch als E-Book
erhältlich

22,00 € (D) | 22,70 € (A)

ISBN 978-3-7518-0959-7

 WG 1 112

»Abends lässt mich das Haus nicht schlafen, es findet keine Ruhe und will, dass ich mit ihm wach bleibe. Ich fühle mich wie eine Brausetablette, von zwei Fingern in ein Glas Wasser geworfen und mitten in einem Auflösungsprozess, aus dem es hervorsprudelt. Der Vollmond beleuchtet die Gegenstände der Eltern, er wirft eine Kühle auf sie, aus der man sie retten will. Ich gehe durch die Zimmer, schalte dem Haus und seinen Sachen hier und da kleine Lämpchen an, ziehe die Türen hinter mir zu, öffne sie wieder, ich suche nach etwas, was schon die Eltern nicht gefunden haben.«

Ihr digitales Leseexemplar auf [NetGalley](#)

Lesungsanfragen über
Luise Braunschweig
lesungen@matthes-seitz-berlin.de

Die Satire einer polarisierten Gesellschaft, eine *Menschliche Komödie* der Gegenwart



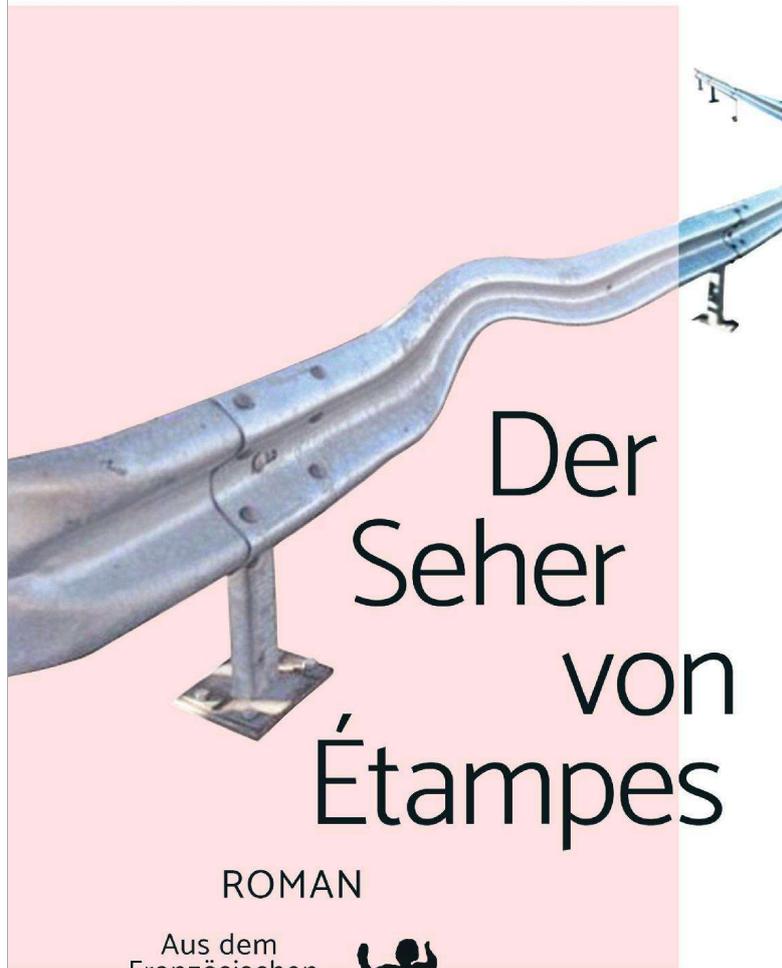
Abel Quentin arbeitet als Anwalt in Paris. Sein erster Roman *Sœur* wurde in Frankreich hoch gelobt, für den Prix Goncourt nominiert und mit dem Prix Première ausgezeichnet. *Der Seher von Étampes* ist sein zweiter Roman und gewann den Prix de Flore.

Laura Strack, 1989 geboren, arbeitet an der Schnittstelle von Theater, Theorie und Text. Sie übersetzt aus dem Französischen und Italienischen.

Jean Roscoff versteht die Welt nicht mehr. Eigentlich wollte er mit seinem Buch *Der Seher von Étampes* eine Hommage auf einen unbekanntem afroamerikanischen Dichter schreiben, stattdessen hat er den größten Literaturskandal in der jüngeren Geschichte Frankreichs ausgelöst. Im Internet wütet ein heftiger Shitstorm, Presse und Rundfunk machen dem pensionierten Akademiker mit Hang zu Alkohol, Nostalgie und Fettnäpfchen öffentlich den Prozess. Der Vorwurf: kulturelle Aneignung. Denn seit Roscoff in den 1980er-Jahren als löwenmähniger Postpunk auf die Straße ging, haben sich die ideologischen Koordinaten des linken Antirassismus verschoben. Was einst progressiv war, gilt heute als reaktionär.

Wie ein Seismograf für gesellschaftliche Erdbeben verzeichnet Abel Quentin die neuesten Verwerfungen im unwegsamen Terrain der Moral. Mit satirischem Scharfsinn seziert er die Dynamiken des digitalen Meinungskampfes und entwirft ein bissiges Porträt der Medienwelt. Vor allem aber nimmt er seine Figuren beim Wort, folgt ihnen durch ihre höchst unterschiedlichen Milieus und interessiert sich – immer scharfzüngig, nie gnadenlos – für ihr Hadern mit der Welt, den anderen und sich selbst.

Abel Quentin



Aus dem
Französischen
von
Laura Strack



Eine geniale Auslotung der Grenzen
von Identitätsdebatten,
Generationenstreits, Cancel Culture
und Wokeness

Longlist für den Prix Goncourt und
den Prix Renaudot

Abel Quentin
Der Seher von Étampes
Roman

Aus dem Französischen von
Laura Strack

Erscheint am 28. März 2024

ca. 400 Seiten, gebunden mit
Schutzumschlag und Lesebändchen | Auch
als E-Book erhältlich

28,00 € (D) | 28,80 € (A)

ISBN 978-3-7518-0964-1

 WG 1 112

»Ein atemberaubendes Talent« – *L'OBS*

»Extrem witzig, extrem mutig, extrem frei. Wirklich
mitreißend.« – Frédéric Beigbeder, *FRANCE INTER*

Ihr digitales Leseexemplar auf [NetGalley](#)

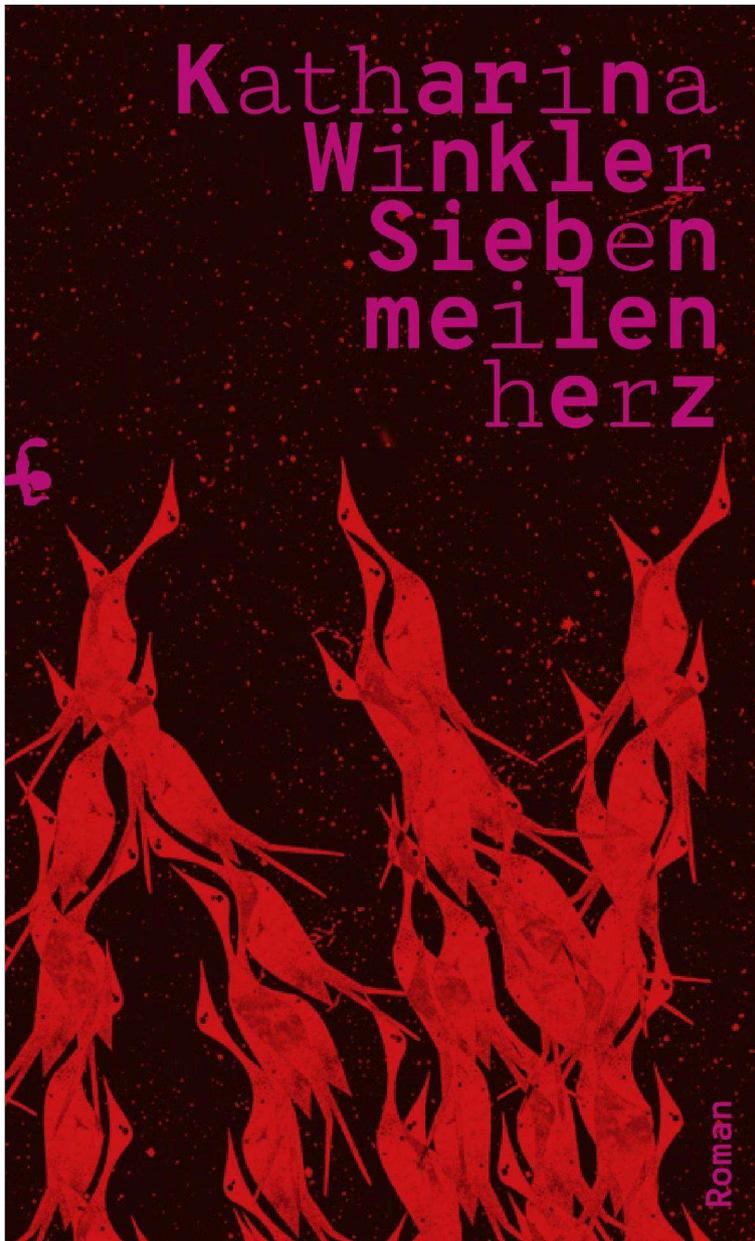
Katharina Winkler schreibt Literatur, um das Schweigen zu brechen – unerbittlich, ästhetisch, zwingend



Katharina Winkler, 1979 in Wien geboren, studierte Germanistik und Theaterwissenschaft. Mit *Blauschmuck* (Suhrkamp) erschien 2016 ihr vielfach ausgezeichnete Debütroman. Das Buch wurde in acht Sprachen übersetzt und erhielt u. a. den französischen Prix du premier roman étranger sowie den spanischen Buchpreis Premio Euskadi de Plata für den besten deutschsprachigen Roman. *Siebenmeilenherz* ist ihre erste Veröffentlichung bei Matthes & Seitz Berlin.

Katharina Winkler stellt sich in diesem unter die Haut gehenden Roman mit den Mitteln der Literatur gegen die Gewalt und schildert das zu einer Erzählung verdichtete Erlebnis eines Missbrauchs und das lange beschädigte Leben danach. So wie das Mädchen, aus dessen Innenperspektive Katharina Winkler erzählt, ihrem Vater ausgeliefert ist, liefert die Autorin uns der Geschichte aus, die von der Kinderstube aus auf alle weiteren Aspekte eines Lebens übergreift – denn weder eine neue Stadt, neue Freunde noch eine Liebesbeziehung bringen Linderung für ein traumatisches Geschehen, das sich dem Körper, Denken und der Wahrnehmung eingeschrieben hat und oft aus Scham verborgen bleibt. *Siebenmeilenherz* erzählt von einer Tat, die tagtäglich tausendfach in den Familien unserer Gesellschaft begangen wird, und rüttelt damit am Tabu, darüber zu sprechen.

Wie schon in ihrem Debütroman *Blauschmuck* geht es Katharina Winkler auch in *Siebenmeilenherz* darum, das Schweigen zu brechen, mit dem Gewalterfahrungen von Frauen in Familien und in der Liebe belegt sind. Aus tiefer Überzeugung, dass Literatur Empathie ermöglichen und Veränderungen auslösen kann, findet die preisgekrönte Autorin eine beeindruckende Sprache, einen adäquaten ästhetischen Ausdruck für das, worüber keiner spricht.



Nach dem viel beachteten und mehrfach ausgezeichneten Debüt *Blauschmuck* nun der neue Roman der österreichischen Autorin, die das Unsagbare erzählbar macht

Katharina Winkler
Siebenmeilenherz
Roman

Erscheint am 07. März 2024

ca. 200 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag
22,00 € (D) | 22,70 € (A)
ISBN 978-3-7518-0961-0



»Ich fliege höher und höher.
Ich werfe den Kopf in den Nacken und sehe den Himmel.
Mit jedem Schubs stößt Papa mich weiter hinauf.
Mit den Zehenspitzen kann ich die Wolken berühren.
Ich habe keine Angst.«

Lesungsanfragen über
Luise Braunschweig
lesungen@matthes-seitz-berlin.de

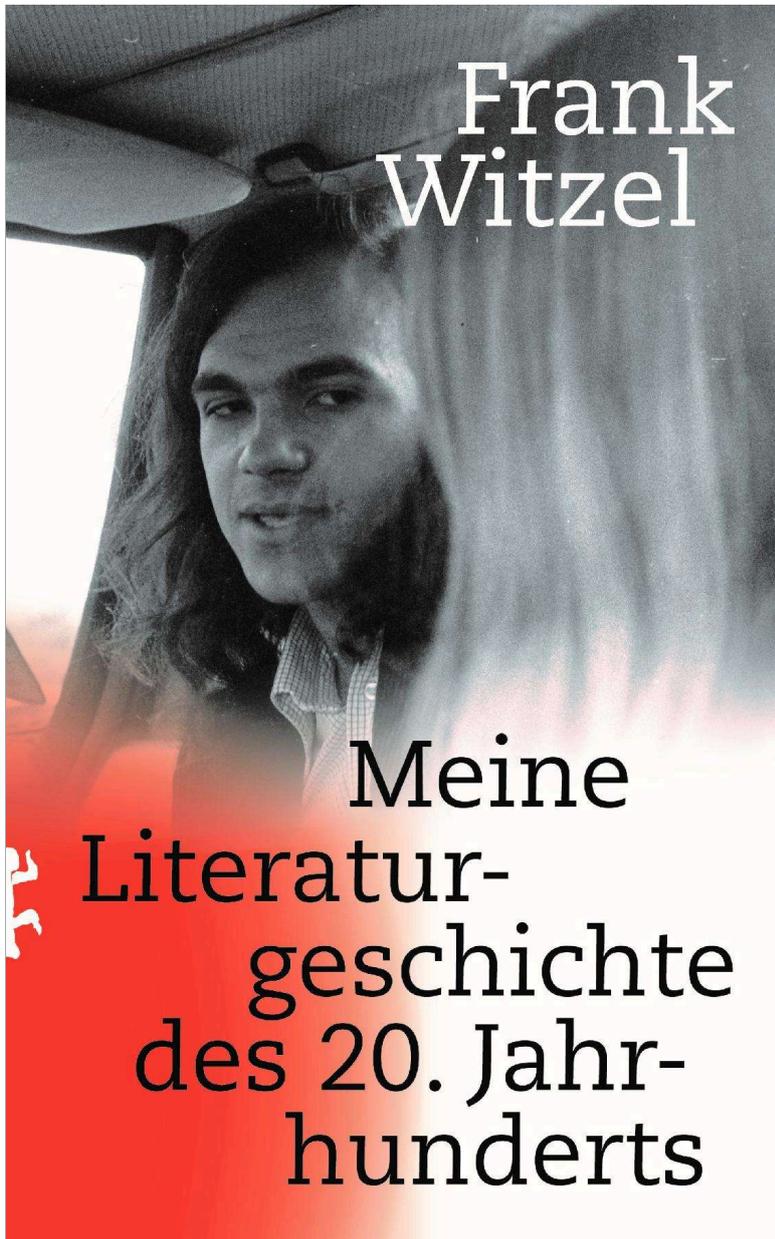
Der Kanon des Buchpreisträgers Frank Witzel: eine Feier der Fiktion, ein Hoch auf die Hochstapelei, ein Lob der Lüge, die wir Literatur nennen



Frank Witzel veröffentlichte seit seinem ersten Lyrikband 1978 mehr als ein Dutzend Bücher, u. a. die Romane *Bluemoon Baby* (2001/2017), *Vondenloh* (2008/2018) und *Die Erfindung der Roten Armee Fraktion durch einen manisch-depressiven Teenager im Sommer 1969*, für den er den Deutschen Buchpreis 2015 erhielt. Für das gleichnamige Hörspiel gewann er den Deutschen Hörspielpreis 2017. Im selben Jahr erhielt er die Poetikdozentur der Universität Heidelberg und 2018 die Poetikdozentur der Universität Tübingen, 2017/2018 war er Inhaber der Friedrichs-Stiftungsprofessur an der Hochschule für Gestaltung Offenbach. Sein 2020 erschienener Roman *Inniger Schiffbruch* war auf der Longlist des Deutschen Buchpreises.

Zu den großen Wundern des Literaturbetriebs zählt die grandiose Wiederentdeckung eines übersehenen Genies, einer zu Unrecht Vergessenen, eines verfeimten oder verdrängten Künstlers, dessen Werk unter den Augen der Nachgeborenen plötzlich in ganz neuem Licht erscheint und uns Heutigen etwas zu sagen hat. Frank Witzel hat sich auf die Suche nach solchen ins Dunkel der Geschichte gefallen Schriftstellerinnen und Schriftstellern begeben und erstaunliche Entdeckungen gemacht. Dabei geht es ihm aber um mehr als um Wiedergutmachung: Die über hundert Entdeckungen, von denen er in diesem faszinierenden, erstmals in der Zeitschrift *Schreibheft* veröffentlichten und gefeierten und nun für diese Ausgabe aktualisierten und erweiterten Essay berichtet, umfassen auch Werke von Erfolglosen, Besessenen, Gescheiterten und völlig unbekanntem Autoren.

Wie nebenbei entsteht in diesem ganz persönlichen Kanon eine Poetik des Literaturbetriebs und seiner Ironien, Albernheiten, enttäuschten Hoffnungen und großen Erwartungen, die auch einen Blick in die Abgründe der Schreibstube erlaubt. Dort lauert die Sehnsucht nach dem vollkommenen Text zusammen mit der drohenden Möglichkeit des Scheiterns, das nie endgültig scheint – denn eine posthume Entdeckung und der große Erfolg in Form von Nachruhm scheinen immer möglich. Oder ist auch das nur ein Phantasma des Marktes? Frank Witzels Essay liefert mehr als eine Antwort und entwirft ein Spiegelkabinett des Autors in all seinen Möglichkeiten.



Eine einzigartige Literaturgeschichte des 20. Jahrhunderts, wie es sie noch nicht gegeben hat: gegen das Vergessen und für die Imagination

Der viel gelobte Essay aus dem *Schreibheft* – aktualisiert und erweitert – jetzt als Buch

Frank Witzel
Meine Literaturgeschichte des 20. Jahrhunderts

Erscheint am 28. März 2024

ca. 260 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag | Auch als E-Book erhältlich

25,00 € (D) | 25,70 € (A)

ISBN 978-3-7518-0963-4

 WG 1 118

»Am Ende seines umfangreichen Essays über vergessene, verkannte und verschollene Schriftstellerinnen und Schriftsteller berichtet der Autor Frank Witzel von einer »eigenartigen Erfahrung«. Und zwar »scheint die Beschäftigung mit Vergessenem immer mehr Vergessenes zu produzieren«. Wenn man einmal damit loslegt, kommt man mit der Entdeckung von vergessenen Schriftstellern gar nicht hinterher.« – Dirk Knipphals, *taz*

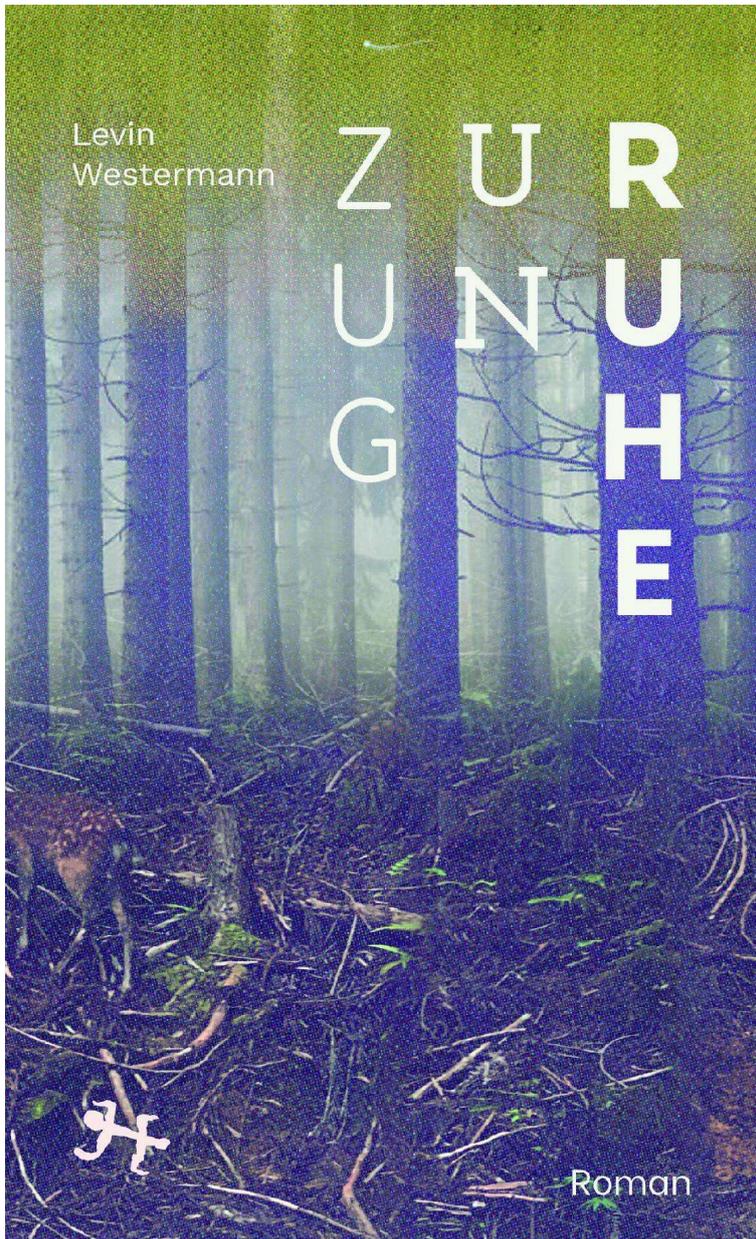
Lesungsanfragen über
Luise Braunschweig
lesungen@matthes-seitz-berlin.de

Mit zornig-zartem Blick erzählt Levin Westermann von der Erde als einem Ort voller Schlafender, die auf den Abgrund zusteuern und dabei alles mit sich zu reißen drohen



Levin Westermann, 1980 in Meerbusch geboren, studierte an der Hochschule der Künste Bern und lebt als freier Schriftsteller in Biel. *unbekannt verzogen*, sein Lyrikdebüt, veröffentlichte er 2012, es folgten *3511 Zwetajewa* (2017), *bezüglich der schatten* (2019), für das er 2021 den Schweizer Literaturpreis erhielt, *farbe komma dunkel* (2021) sowie der Essayband *Ovibos moschatus* (2020) bei Matthes & Seitz Berlin. 2020 wurde er mit dem renommierten Clemens-Brentano-Preis der Stadt Heidelberg und 2022 mit dem Deutschen Preis für Nature Writing ausgezeichnet.

Zugunruhe, das ist die Rastlosigkeit von Vögeln im Vorfeld ihrer Migration, die nächtliche Sehnsucht, das Gefühl, dem Lockruf der Ferne kaum noch widerstehen zu können – was im Umkehrschluss heißt: Nichts hält mehr an diesem Ort, der zusehends unwirtlich wird. Und unwirtlich, geradezu verloren erscheint dem Protagonisten in Levin Westermanns Debütroman die Welt – und was die Menschen in ihrem Fortschrittssturm daraus gemacht haben. Flankiert von Katastrophenmeldungen, von Berichten über Pandemie und Klimakrise, von Weltraumkolonialisierungsträumen, streift er durch Landschaften der Schweiz und Deutschlands, vorbei an Raketenstationen und misstrauischen Blicken, und protokolliert die ungezügelte Zerstörungswut der Menschen, einer Spezies außer Rand und Band, die vergessen hat, dass sie nicht allein ist auf diesem Planeten, dass sie umgeben ist von Leben, und die allen Warnungen zum Trotz nicht aufhört, jenen Sturm noch weiter anzufachen. So erweist sich die Unruhe letztlich als Ausdruck der Verfallsgeschichte von Natur und Kultur, die Westermann am Kipppunkt einzufangen weiß, als ein Aufbegehren im Angesicht des drohenden Untergangs.



Das Romandebüt des vielfach ausgezeichneten Lyrikers Levin Westermann

Eine schonungslose Bestandsaufnahme der von Krisen gezeichneten Welt

Levin Westermann
Zugunruhe
Roman

Erscheint am 07. März 2024

ca. 220 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag | Auch als E-Book erhältlich

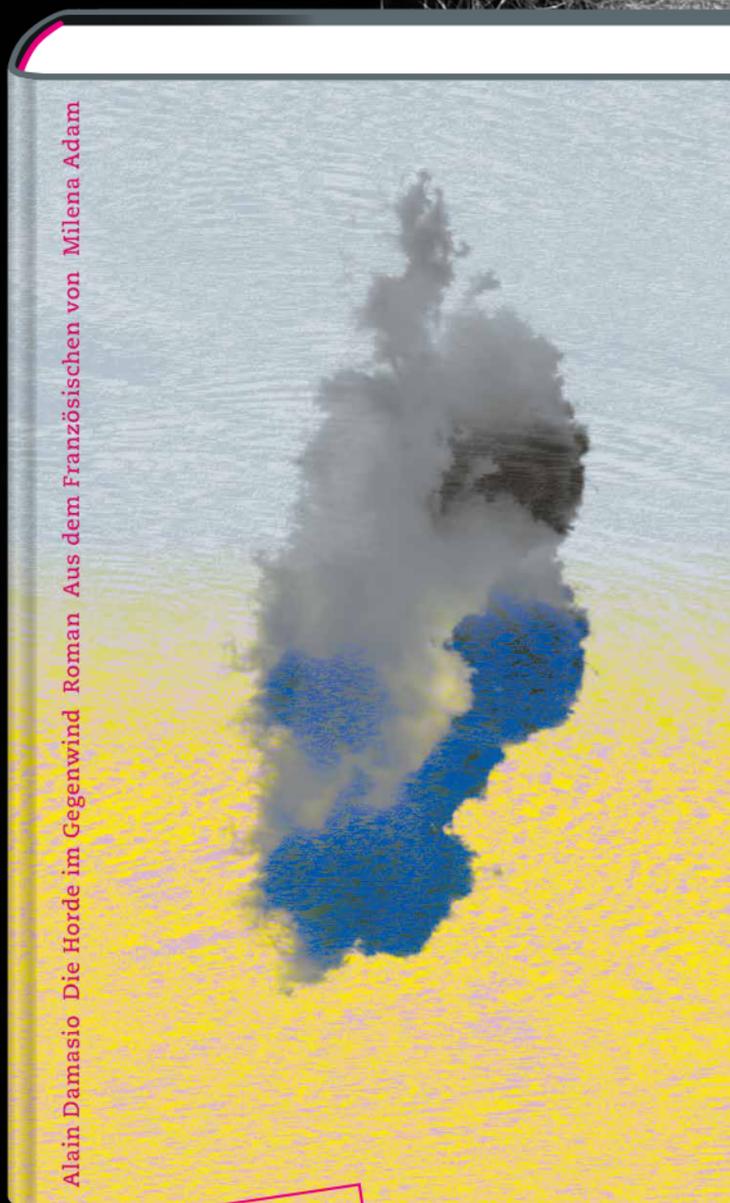
22,00 € (D) | 22,70 € (A)

ISBN 978-3-7518-0962-7

 WG 1 112

»Die halluzinatorische Kraft von Levin Westermanns Bildwelt mündet in die Beschwörung einer menschlichen Existenz, die an eine Grenze gelangt ist und in der nur noch der Weg in den Abgrund offen ist: ›Das Schlimmste / ist vorüber. Das Schlimmste / steht noch aus.« – NZZ, Michael Braun über *bezüglich der schatten*

Lesungsanfragen über
Luise Braunschweig
lesungen@matthes-seitz-berlin.de



Erscheint
am
07.03.2024

Am Anfang war die Geschwindigkeit, die reine, flüchtige Bewegung, der »Blitz-Wind«. Dann verlangsamte sich der Kosmos, nahm Festigkeit und Gestalt an, bis er ein bewohnbares Tempo erreicht hatte, bis es Leben gab, euch. Sei willkommen, langsamer, gebundener Mensch, schwerfälliger Weber der Geschwindigkeiten.

»Brillant, verwirrend, absolut haarsträubend«

– LIBÉRATION

»Ein fesselnder Roman, der einen bereits auf der ersten Seite packt und bis zur Auflösung und noch lange danach nicht mehr loslässt. Alain Damasio hat sich jeder Herausforderung gestellt und jede Wette gewonnen: *Die Horde im Gegenwind* ist ein Meisterwerk.«

– LE MONDE

»Dieser allegorische, brillante und verstörende Text ist geradezu halluzinogen.«

– LE FIGARO

»Ungehemmte Freiheit und endlose Fabulierlust – dieser Roman hat alles, was der Science-Fiction in den letzten Jahren gefehlt hat.«

– TÉLÉRAMA

»Ein bemerkenswertes Buch-Universum, das so reich ist, dass man es nicht mehr zuklappen kann.«

– LE SOIR

»*Die Horde im Gegenwind* ist sicherlich der beste Science-Fiction-Roman der letzten zwanzig Jahre, spannend, poetisch und in vollendetem Stil geschrieben. Alain Damasio versöhnt Literaturleser mit Science-Fiction-Fans. Unbedingt lesen!«

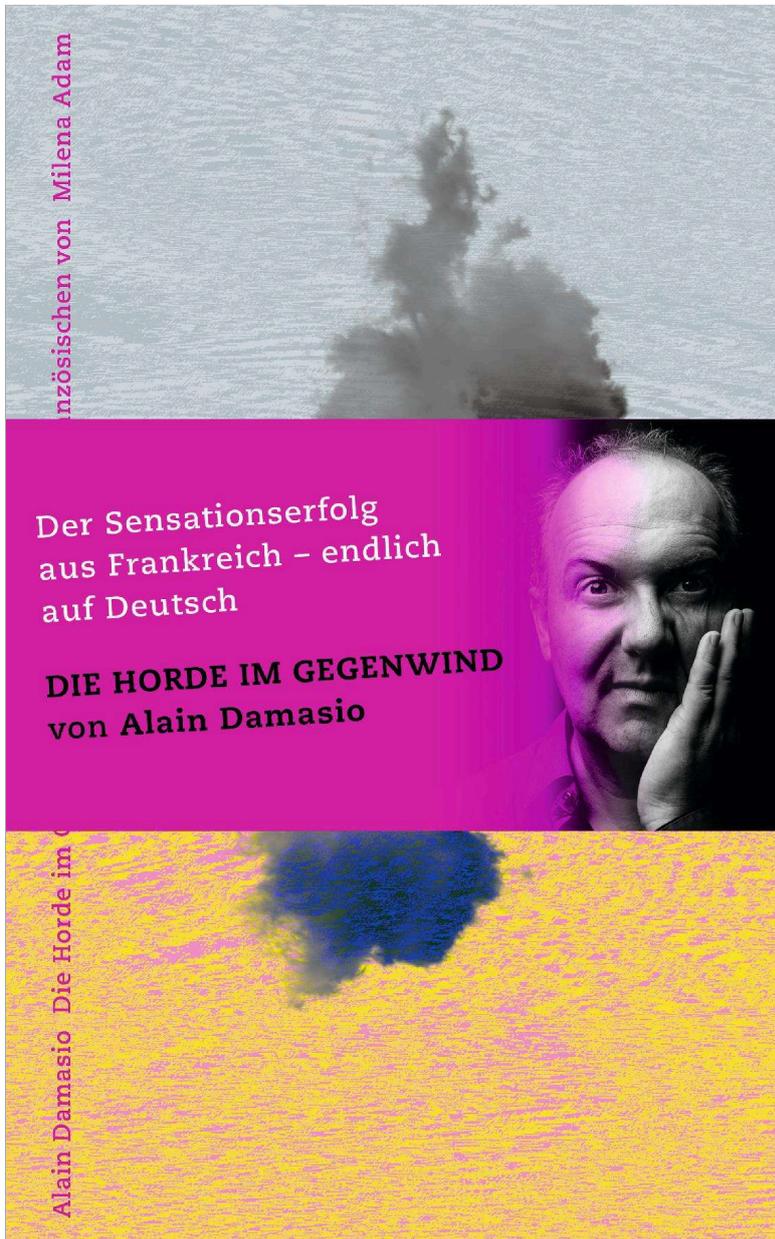
– LES INROCKS

Eine Abenteuergeschichte, wie es sie noch nie gegeben hat – an ihrem Ende wird es viele Antworten geben, doch ob sie zu den Fragen passen, ist eine andere Sache

Alain Damasio, 1969 in Lyon geboren, ist Romancier, Musiker, Klangartist, Entwickler von Videospielen und noch vieles andere mehr. In seinen Romanen, von der Kritik gefeiert, vom Publikum verschlungen, erforscht Damasio die unerschöpflichen Möglichkeiten polyphoner Narrative in einer geradezu physiologischen Bearbeitung der Sprache, die zum Motor der Emanzipation im weitesten Sinne wird. Sein Roman *Die Flüchtigen* wurde 2019 mit dem Preis Meilleur Livre der Zeitschrift Lire ausgezeichnet. 2020 erhielt Damasio für seinen Roman den Grand Prix de l'Imaginaire.

Milena Adam, 1991 in Hamburg geboren, ist Übersetzerin und Dolmetscherin aus dem Französischen und Englischen. Für Matthes & Seitz Berlin übersetzte sie u. a. Sandra Newman, Eileen Myles, Alain Damasio und Cal Flynn. Sie lebt in Berlin.

Eine leere Welt, in der tagein, tagaus der Sturm tost. Manchmal verebbt er zu einem sanften Slamino, selten rast er als verheerender Grimmwind übers Land, doch er weht ohne Unterlass, und stets in dieselbe Richtung: von Fernauf nach Fernab. Immer wieder werden speziell ausgebildete Gruppen – genannt »Horden« – losgeschickt, um stromaufwärts gegen den Wind zu gehen, zu »kontern«, immer weiter, bis zu seinem Ursprung, um die alles überschattende Frage zu beantworten: Woher weht der Wind? Und warum? Was ist da oben, in den unwegsamen Gebieten, die »Fernauf« genannt werden? Dreiunddreißig Horden sind bislang verschollen, umgekommen oder entmutigt am Wegesrand sesshaft geworden. Doch die vierunddreißigste Horde ist fest entschlossen, die letzte zu sein, die Geschichte vom Wind zu Ende zu schreiben. Ob der wahnhafte Furor ihres Anführers Golgoth ihnen dabei Antrieb oder Verhängnis sein wird, ist genauso ungewiss wie das Ergebnis der Berechnungen von Aeromeisterin Oroshi, die den Wind entschlüsseln will wie eine mathematische Formel. Sicher ist nur, dass Sov, der Schreiber, ihre Erlebnisse und Erkenntnisse in seinem Konterbuch festhält, alle Anfänge und Enden dieser Reise, die für fast alle Mitglieder der Horde ein Leben lang dauern wird. Die Gefahren, denen die Horde begegnet, sind physischer wie metaphysischer Natur, der Wind selbst zerrt an der Erzählung, die diesen einzigartigen Roman ausmacht.



**Bisher mehr als 500 000 verkaufte
Exemplare der französischen
Ausgaben**

**Ausgezeichnet mit dem Grand prix
de l'imaginaire**

Alain Damasio
Die Horde im Gegenwind
Roman

Aus dem Französischen von
Milena Adam

Erscheint am 07. März 2024

ca. 1000 Seiten, gebunden mit Farbschnitt
und Banderole | Auch als E-Book erhältlich
38,00 € (D) | 39,10 € (A)
ISBN 978-3-7518-0078-5



»Alles, was ich weiß, ist, dass der Grimmwind kurz bevorsteht. Dass es Sveziest samt Schlitten wegfegen wird, wenn wir weiter stromaufwärts gehen. Wir wissen genau, was auf dem Höhepunkt passiert: Das Pack wird zersprengt. Die Böen drängen es auseinander. So ist es letztes Mal gewesen. In der Windstille der Mauer rufe ich dazwischen, damit die ganze Horde mich hören kann: ›Klüger wäre es, wir blieben hier!‹«

Ihr digitales Leseexemplar auf NetGalley

Lesezeichen zum Buch:
Prolit-Bestellnr. 95559

Lesereise in Deutschland,
Österreich und Schweiz geplant

Lesungsanfragen über
Luise Braunschweig
lesungen@matthes-seitz-berlin.de

Über das Zusammenleben von Mensch und Tier, das innige Einverständnis zwischen den Kreaturen und die Erfahrung von Altern und Sterben



Hiromi Itō, 1955 in Tokio geboren, zählt zu den wichtigsten japanischen Autorinnen der Gegenwart. Nachdem sie sich in den 1980er-Jahren einen Namen als innovative Lyrikerin gemacht hatte, siedelte sie 1997 in die USA über. Ihr mehrfach preisgekrönter Roman *Dornauszieher*, 2021 auf Deutsch erschienen, stand auf der »Weltempfänger«-Bestenliste und war für den LiBeraturpreis nominiert. Itō ist auch als Illustratorin und Manga-Kritikerin bekannt und lehrt Literarisches Schreiben in Tokio.

Irmela Hijiya-Kirschner ist Japanologin und publiziert zu Literatur und Kultur Japans auf Deutsch, Englisch und Japanisch. Ihre Auswahl an Lyrik und Prosa von Hiromi Itō (*Mutter töten*, 1993) war weltweit die erste in Buchform erschienene Übersetzung dieser Autorin. Ihre Übersetzung von Itōs *Dornauszieher* stand 2022 auf der Shortlist für den Preis der Leipziger Buchmesse.

Die letzten zwei Jahre im Leben eines Familienhunds, durchzogen von Erinnerungen und mit Seitenblicken auf den gebrechlichen Vater der Erzählerin – Stoff für ein Buch, das viele Fragen stellt und so nüchtern-prosaische wie poetische Antworten bereithält. Die drei Töchter der Erzählerin und ihr Mann, der »Hundehasser«, aber auch die drei Hunde, der Vogel und alle anderen Haustiere bilden eine Familie mit einzigartigen Persönlichkeiten. Ihnen allen verleiht die Autorin eine Stimme, begibt sich auf ihre Augenhöhe und zeichnet in kuriosen wie rührenden, amüsanten und nachdenklichen Anekdoten das Bild dieser besonderen Familienkonstellation, wobei oft ein übler Gestank über der Szene liegt. Dabei überlegt sie: Was bedeuten Fürsorge, Verantwortung und Zuneigung zwischen Mensch und Tier? Wie weit reicht das gegenseitige Verstehen? Wo sind Grenzen, wo werden sie überschritten? Das offenbart sich am südkalifornischen Familienwohnsitz ebenso wie in Japan, wo der alte Vater die Tage mit seinem Hund verbringt.

Mit Geduld und Zurückhaltung wird hier beobachtet und zugleich mit Witz, Selbstironie und Sprachgewalt aus den ineinandergreifenden Perspektiven von Mensch und Hund erzählt. Selten hat jemand so offen und schonungslos über Leben und Sterben nachgedacht.



Von einer der wichtigsten
japanischen Autorinnen der
Gegenwart

Eine besondere Lektüre voller
Melancholie und Lebenslust

Hiromi Itō
Hundeherz
Roman

Aus dem Japanischen von
Irmela Hijjiya-Kirschnerit
Mit einem Nachwort von
Irmela Hijjiya-Kirschnerit

Erscheint am 18. April 2024

ca. 192 Seiten, gebunden mit
Schutzumschlag | Auch als E-Book
erhältlich

22,00 € (D) | 22,70 € (A)

ISBN 978-3-7518-0966-5

 WG 1 112

»Was Menschen nicht können, können Hunde. Sie altern,
werden krank und sterben auf natürliche Weise.«

Ein packender Roman vom wichtigsten lebenden chinesischen Autor. Voll Horror, Surrealismus, Absurdismus – und tiefer Weisheit



Yan Lianke, 1958 in der Provinz Henan geboren, diente ab 1978 in der Volksbefreiungsarmee, an deren Kunsthochschule er Literatur studierte. Obwohl einige seiner Werke auf dem Index verbotener Bücher stehen, erhielt er zahlreiche chinesische Literaturpreise und war für viele internationale Literaturpreise nominiert. Der Autor, den die *New York Times* zu den umstrittensten chinesischen Gegenwartsautoren zählt, lebt heute in Peking. Bei Matthes & Seitz Berlin bislang erschienen: *Dem Volke dienen* und *Der Traum meines Großvaters*.

Marc Hermann studierte Sinologie, promovierte über Ideologie- und Moralkritik im Werk von Zhang Ailing und lebt heute als Übersetzer aus dem Chinesischen in Bonn. Zu den von ihm übersetzten Autoren zählen Jinkang Wang und Liu Cixin.

In einem kleinen Dorf in den Bergen, wie es in China zahllose gibt, lebt der vierzehnjährige Li Niannian mit seinen Eltern, die ein Bestattungsinstitut betreiben. Niannian bezeichnet sich als Niemand, »ein Staubkorn auf einem Haufen Sesam, eine Nisse auf einem Kamel, einem Ochsen oder Schaf«. Alle nennen ihn den dummen Niannian, doch gerade er wird zum unbestechlichen Chronisten der unheimlichen Begebenheiten, die sein Dorf heimsuchen und sich im Laufe einer zunehmend bizarrer werdenden Nacht zutragen. Zunächst bemerkt er ein seltsames Ereignis: Statt sich bettfertig zu machen, tauchen immer mehr Nachbarn auf den Straßen und Feldern auf und gehen ihren Geschäften nach, als wäre die Sonne noch nicht untergegangen. Ratlos bemerkt er, dass sie traumwandeln und dabei alle ihre Wünsche ausleben, die sie während der wachen Stunden unterdrückt haben. Immer mehr Traumwandler tauchen auf, und es dauert nicht lange, bis die Gemeinde im Chaos versinkt. Als der Morgen anbricht, die Sonne aber ausbleibt und die Nacht nicht zu enden droht, erhält das über Jahre von seinem Vater gesammelte Leichenfett der Kremierten eine neue Bedeutung, und es liegt nun an ihm und Niannian, die Stadt mit einem Sonnenaufgang in den neuen Tag zu führen.



»Dieser Roman ist ein Meisterwerk.«
– **GUARDIAN**

Eine grelle Satire und bittere Parabel von Xi Jinpings »chinesischem Traum«, einem Albtraum von Korruption und verschwendetem Potenzial

Yan Lianke
Der Tag, an dem die Sonne starb
Roman

Aus dem Chinesischen (Simplex) von
Marc Hermann

Erscheint am 01. Februar 2024

ca. 240 Seiten, gebunden mit
Schutzumschlag | Auch als E-Book
erhältlich

25,00 € (D) | 25,70 € (A)

ISBN 978-3-7518-0965-8

 WG 1 112

»Yan Liankes Roman gehört in eine Reihe mit Juan Rulfos *Pedro Páramo* und sogar James Joyces' *Ulysses*.« – **KIRKUS**

»Es gibt nur wenige Romanciers, die Yan Lianke das Wasser reichen können. Er hat Talent für das Erzählen und einen unerbittlichen Sinn für die Wahrheit.« – **NEW YORK TIMES BOOK REVIEW**

Lesereise in Deutschland,
Österreich und Schweiz geplant

Lesungsanfragen über
Giulia Silvestri
g.silvestri@matthes-seitz-berlin.de

Nach *Glückliche Fälle* und *Anfang des Krieges* das dritte Buch einer der bedeutendsten ukrainischen Stimmen unserer Zeit – ein märchenhaft-reales Panorama der Gegenwart



Yevgenia Belorusets, 1980 geboren, ist Fotografin, Künstlerin und Schriftstellerin. Sie lebt in Kiew und Berlin und beschäftigt sich mit den Schnittstellen von Kunst, Medien und Gesellschaft. Belorusets engagiert sich in einer Reihe kultureller und politischer Initiativen. 2022 wurde sie mit dem Horst Bingel-Preis für Literatur ausgezeichnet, 2023 erhielt sie den Preis Frauen Europas. Zuletzt erschienen bei Matthes & Seitz Berlin: *Anfang des Krieges* (2022) und *Glückliche Fälle* (2019).

Claudia Dathe, 1971 geboren, studierte Übersetzungswissenschaft und arbeitet seit 2009 als Koordinatorin für Projekte zum literarischen Übersetzen und zum Kulturaustausch, zunächst am Slavischen Seminar der Universität Tübingen, seit 2021 an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder). Sie übersetzt Literatur aus dem Russischen und Ukrainischen, wofür sie mehrfach ausgezeichnet wurde, zuletzt mit dem Wilhelm-Merton-Preis für Europäische Übersetzungen 2022.

Voll lakonischem Humor und bitterer Wahrheit handeln diese Vorlesungen und Berichte, Erzählungen und Dialoge von möglichen und unmöglichen tierlichen Begebenheiten – etwa von einem Tiger im Keller eines Kiewer Cafés, vom Absturz eines Hasen im Kaukasus oder vom Zusammenleben unzähliger Hunde und Katzen in einer winzigen Wohnung –, sodass die Grenzen zwischen Mensch und Tier zunehmend verwischen. Es sind die kleinen Begebenheiten, die stillen Anekdoten und die kurzen Sätze, mit denen Yevgenia Belorusets' Prosa das Wesen des Menschen offenbart. In ihrer ethnografisch präzisen und nüchtern-poetischen Sprache entsteht in dieser fiktiven Vorlesungsreihe ein Raum für marginalisierte Erfahrungen in der heutigen Ukraine, die mindestens seit 2014 auch von Gewalt geprägt sind und deren literarischer Verarbeitung eine zutiefst menschliche Haltung zugrunde liegt. Denn wenn es stimmt, dass der Mensch dem Menschen ein Wolf ist, dann erscheint es nur logisch, dass wir Menschen das, was wir sein wollen, wonach wir suchen und streben, was wir einander antun und miteinander durchstehen, durch unsere Beziehungen zu Tieren erzählen. In der strengen Form der wissenschaftlichen Abhandlung, die überhöht, ironisiert und mit jedem Text weiter unterlaufen wird, fügen sich die Stimmen unterschiedlicher Erzählerinnen und Erzähler zu einem Chor, bei dem nicht immer eindeutig auszumachen ist, wer hier spricht – und zu wem.



»Yevgenia Belorusetz' Fähigkeit, aus der Sicht eines Tieres zu sprechen, macht das Buch nicht nur zu einem Märchen, sondern auch zu einer atemberaubenden Form der Autofiktion.« – LOS ANGELES REVIEW OF BOOKS

Yevgenia Belorusetz

Über das moderne Leben der Tiere

Aus dem Russischen
von Claudia Dathe

 Matthes
& Seitz Berlin

Yevgenia Belorusetz
Über das moderne Leben der Tiere

Aus dem Russischen von
Claudia Dathe

Erscheint am 01. Februar 2024

216 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag,
zahlreiche s/w- Fotografien

22,00 € (D) | 22,70 € (A)

ISBN 978-3-7518-0967-2

 WG 1 112

»Wenn Sie einen Gehilfen brauchen, sich aber unter den Menschen keiner findet, wen wählen Sie sich dann: eine Ameise, einen Fuchs oder einen Bären? Die richtige Antwort finden Sie in meinem Handbuch.«

Lesungsanfragen über
Giulia Silvestri
g.silvestri@matthes-seitz-berlin.de

Solvej Balles große Saga über das Stillstehen der Zeit nimmt eine überraschende Wendung: Die Zeitschleife wirft ihre Schlingen aus – immer mehr Menschen stecken im 18. November fest



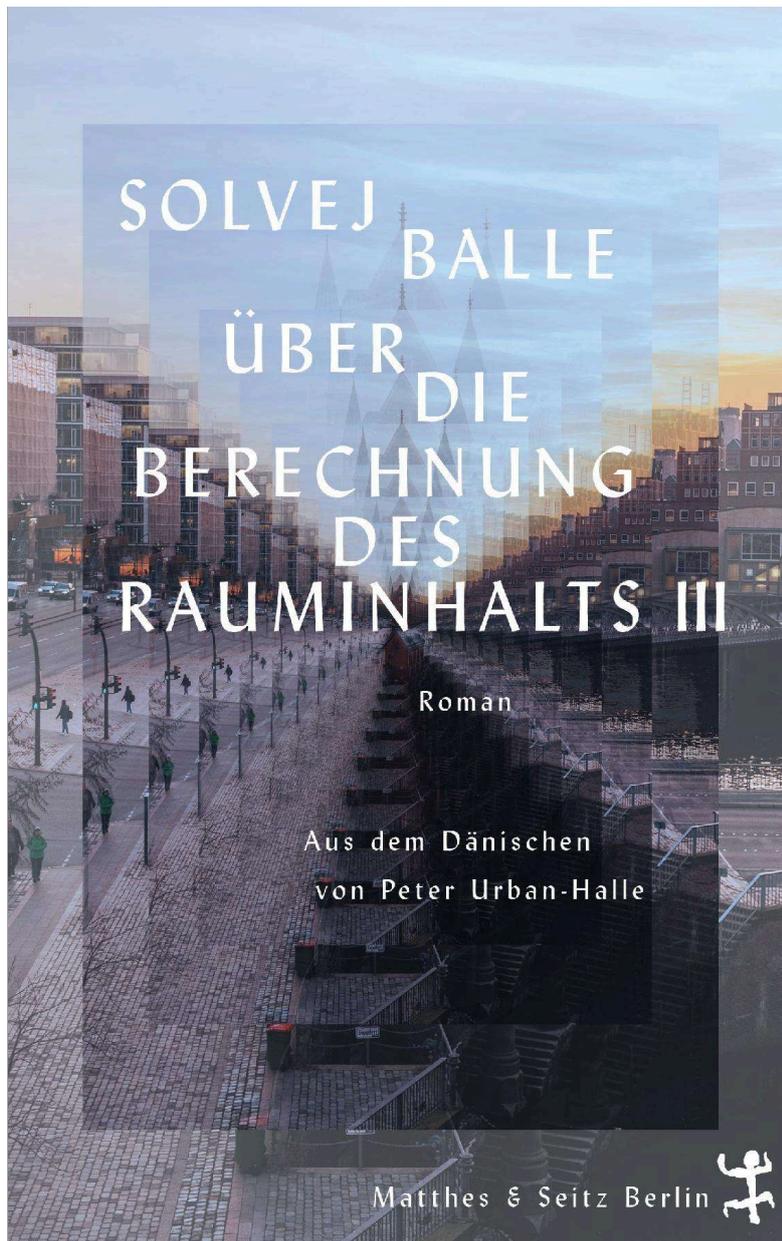
Solvej Balle, 1962 in Bovrup (Nordschleswig) geboren, studierte Literatur und Philosophie in Kopenhagen und veröffentlichte 1984 ihren ersten Roman. Nach Jahren ausgedehnter Reisen durch Europa, Amerika, Kanada und Australien wurde sie 1996 Herausgeberin der Literaturzeitschrift *Den blå port*. Seither veröffentlicht sie in unregelmäßigen Abständen eigene literarische Werke und übersetzt aus dem Englischen u. a. Rosmarie Waldrop.

Peter Urban-Halle, 1951 in Halle (Saale) geboren, wuchs in Dortmund auf und studierte Germanistik und Skandinavistik in Berlin und Kopenhagen. Er ist Literaturkritiker und Übersetzer aus dem Dänischen und wurde mit mehreren Übersetzerpreisen ausgezeichnet. Er lebt in Berlin.



Noch immer ist Tara Selter in einer Zeitschleife gefangen – doch sie ist nicht mehr allein. Der norwegische Soziologe Henry war auf einer Konferenz in Düsseldorf, als auch für ihn die Zeit stehen blieb. So unterschiedlich Tara und Henry die Wiederholungen und viele Dinge im Leben wahrnehmen, kommen sie doch in einem Bewusstsein für die Zeit und in der Wertschätzung des Augenblicks zusammen. Henry wird Tara zu einem dringend benötigten Freund und Gesprächspartner, sie scheinen die einzigen Menschen auf der Welt zu sein; zumindest in ihrer Welt, in der jeder andere ein Statist ist, der den ewig wiederkehrenden 18. November zum ersten Mal erlebt. Bald jedoch stellt sich heraus, dass auch noch andere Menschen in jenem Novembertag feststecken. Gemeinsam beziehen sie ein leerstehendes Haus in Bremen, von dem aus sie versuchen, die Risse in der Welt zu kitten, die ihnen die ständige Wiederholung vor Augen führt.

In *Über die Berechnung des Rauminhalts III* schlägt Solvej Balle hoffnungsvollere Töne an und entwirft als Gegengewicht zu Taras bisheriger Angst, die Welt aufzubrechen, die Idee eines positiven Fußabdrucks: Die lähmende Einsamkeit weicht der Dynamik eines Kollektivs, das entschlossen ist, der Zeitschleife zu entkommen – und bis dahin das Beste daraus zu machen. Ein origineller, radikal unideologischer Kommentar zum Verbrauch der Ressourcen und der Verantwortung des Einzelnen gegenüber der Menschheit.



Ein fesselndes Buch über den Wert und die Wirkmacht des Augenblicks

Teil 3 der außergewöhnlichen dänischen Romanserie

Solvej Balle
Über die Berechnung des Rauminhalts III
 Roman

Aus dem Dänischen von
 Peter Urban-Halle

Erscheint am 31. Mai 2024

ca. 200 Seiten, gebunden mit
 Schutzumschlag | Auch als E-Book
 erhältlich

22,00 € (D) | 22,70 € (A)

ISBN 978-3-7518-0928-3

 WG 1 112

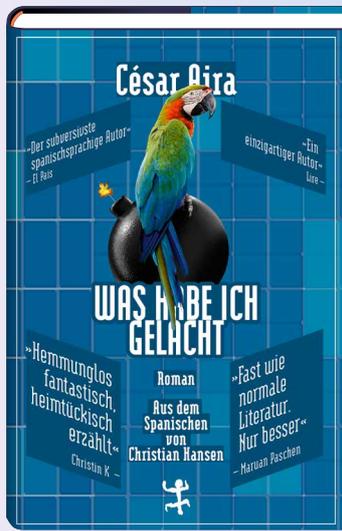
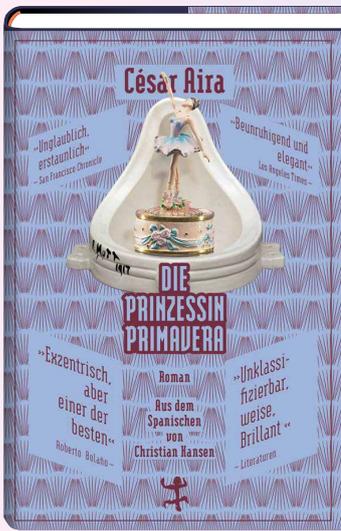
»Solvej Balles Heptalogie schlägt eine unerwartete Richtung ein. Was jedoch unverändert bleibt, ist der akribische, präzise, unverwechselbare Schreibstil, der die Phänomene zu Objekten des ständigen Staunens macht.« – *INFORMATION*

»Tastend, zögernd, rhythmisierend gibt Solvej Balle die stille Panik wieder, die einsetzt, »wenn das Dasein sich zeigt, wie es ist: unwahrscheinlich, unvorhersehbar, merkwürdig.« – *SÜDDEUTSCHE ZEITUNG*

Ihr digitales Leseexemplar auf [NetGalley](#)

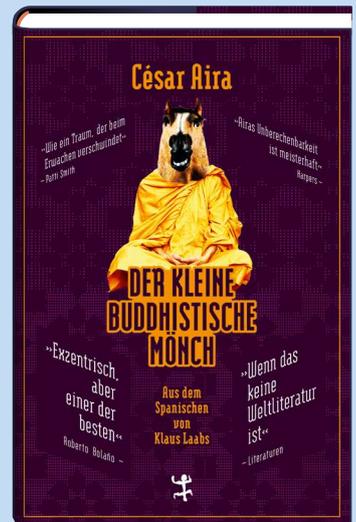
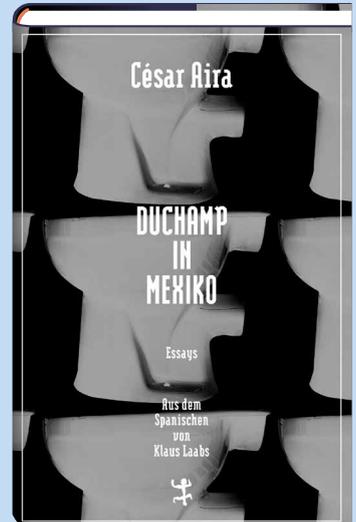
Bereits lieferbar:
 Über die Berechnung des Rauminhalts I
 ISBN 978-3-7518-0912-2

Über die Berechnung des Rauminhalts II
 ISBN 978-3-7518-0927-6



CÉSAR AIRA

75 JAHRE



ALAN PAULS und CÉSAR AIRA im Gespräch

ALAN PAULS: Lernt man etwas in fünfzig Jahren Schriftstellerei? Sammelt man Erfahrung?

CÉSAR AIRA: Lernen heißt in unserem Handwerk schummeln lernen, Schwachstellen von Begriffen verschleiern, falsche Eleganz in Sprache schaffen, Leere füllen. Wenn etwas wirklich Gutes in dem steckt, was wir tun, steht das zu Beginn, bevor man gelebt hat, und die Literatur noch ein Ganzes ist und unvermischt. Dann muss man leider anfangen zu leben und in das Geschriebene schleicht sich die Erfahrung, mit all ihrem Elend und ihren Gemeinheiten.

ALAN PAULS: Sprechen wir über die Methode Airas, über das Thema Korrekturen.

CÉSAR AIRA: Ich korrigiere nicht viel. Ein bisschen natürlich schon, weil es immer etwas gibt, das geflickt werden will. Da ich aber erst erfinde, während ich schreibe, muss ich mir beim Schreiben Gedanken machen und bin so gezwungen, langsam vorzugehen, was mir die Zeit gibt, elegante Sätze zu konstruieren und außergewöhnliche Worte zu suchen. Danach gibt es bei mir nichts oder fast nichts mehr zu ändern. Natürlich könnte ich alles nochmal komplett ändern, aber wozu? Das eine ist, mit dem, was man getan hat, unzufrieden zu sein, das andere, herauszufinden, warum. Selbstkritik ist für mich eine Geste von prahlerischem Narzissmus. Sie hat ohnehin keine Bedeutung, die Welt wird sich nicht dadurch ändern, dass meine Bücher schlechter oder besser geschrieben sind. Ich glaube sowieso nicht, dass das überhaupt für jemanden von Bedeutung ist.

Das Abendessen

978-3-7518-0065-5
18,00 € (D) / 18,50 € (A)

Das Testament des Zauberers Tenor

978-3-95757-689-7
18,00 € (D) / 18,50 € (A)

Der Beweis

978-3-95757-081-9
14,00 € (D) / 14,40 € (A)

Der kleine buddhistische Mönch

978-3-95757-082-6
14,00 € (D) / 14,40 € (A)

Die Prinzessin Primavera

978-3-95757-455-8
18,00 € (D) / 18,50 € (A)

Die Schneiderin und der Wind

978-3-95757-454-1
18,00 € (D) / 18,50 € (A)

Die Wunderheilungen des Doktor Aira

978-3-7518-0001-3
16,00 € (D) / 16,50 € (A)

Duchamp in Mexiko

978-3-95757-139-7
16,00 € (D) / 16,50 € (A)

Eine Episode im Leben des Reisemalers

978-3-95757-140-3
16,00 € (D) / 16,50 € (A)

Was habe ich gelacht

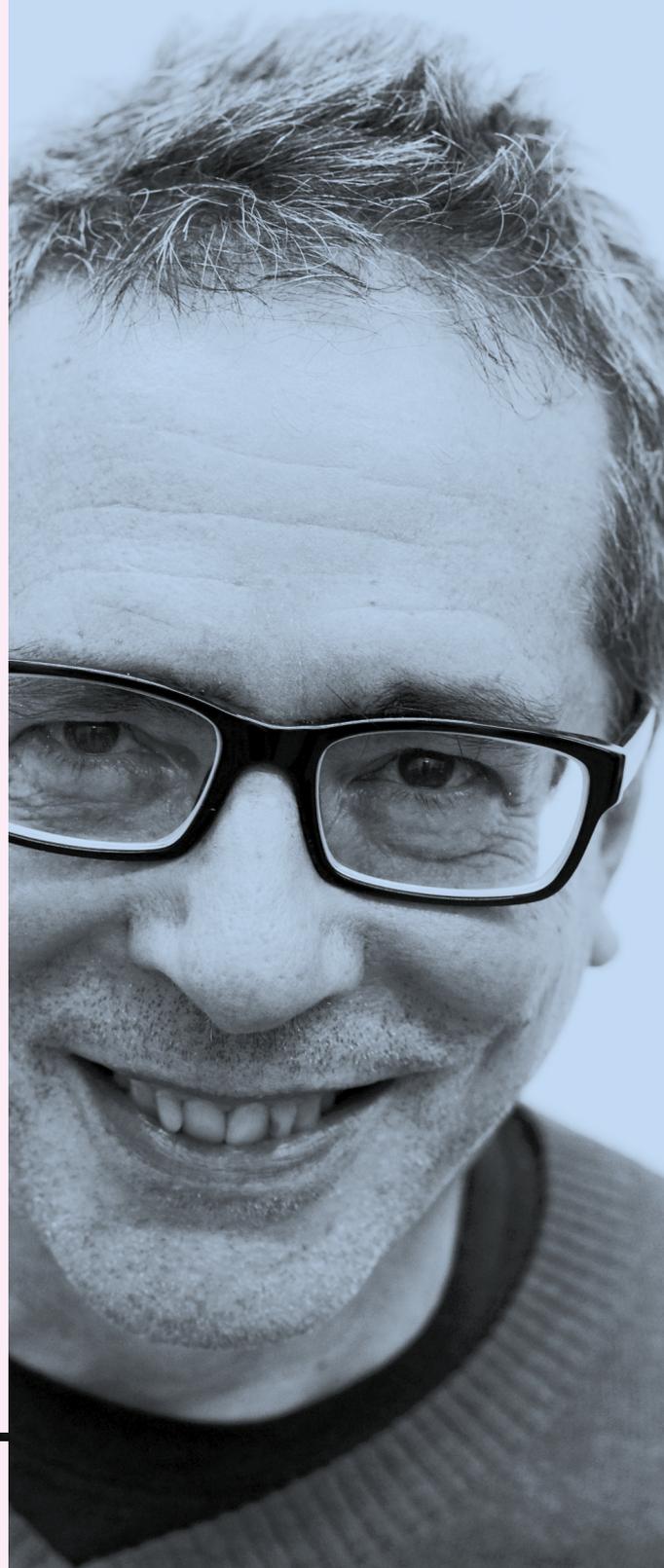
978-3-95757-685-9
16,00 € (D) / 16,50 € (A)

Weltflucht

978-3-7518-0949-8
20,00 € (D) / 20,60 € (A)

Wie ich Nonne wurde

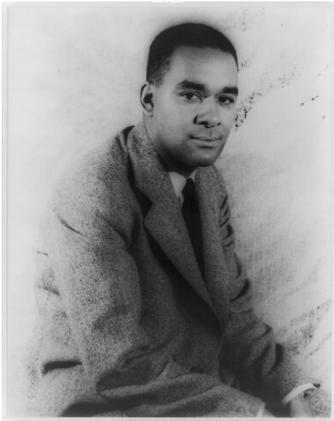
978-3-95757-080-2
16,00 € (D) / 16,50 € (A)



75. Geburtstag am 23.02.2024

Sprechen Sie Ihre Vertreterinnen und Vertreter an und stellen Sie sich Ihr eigenes Aira-Paket mit 45% Aktionsrabatt zusammen.

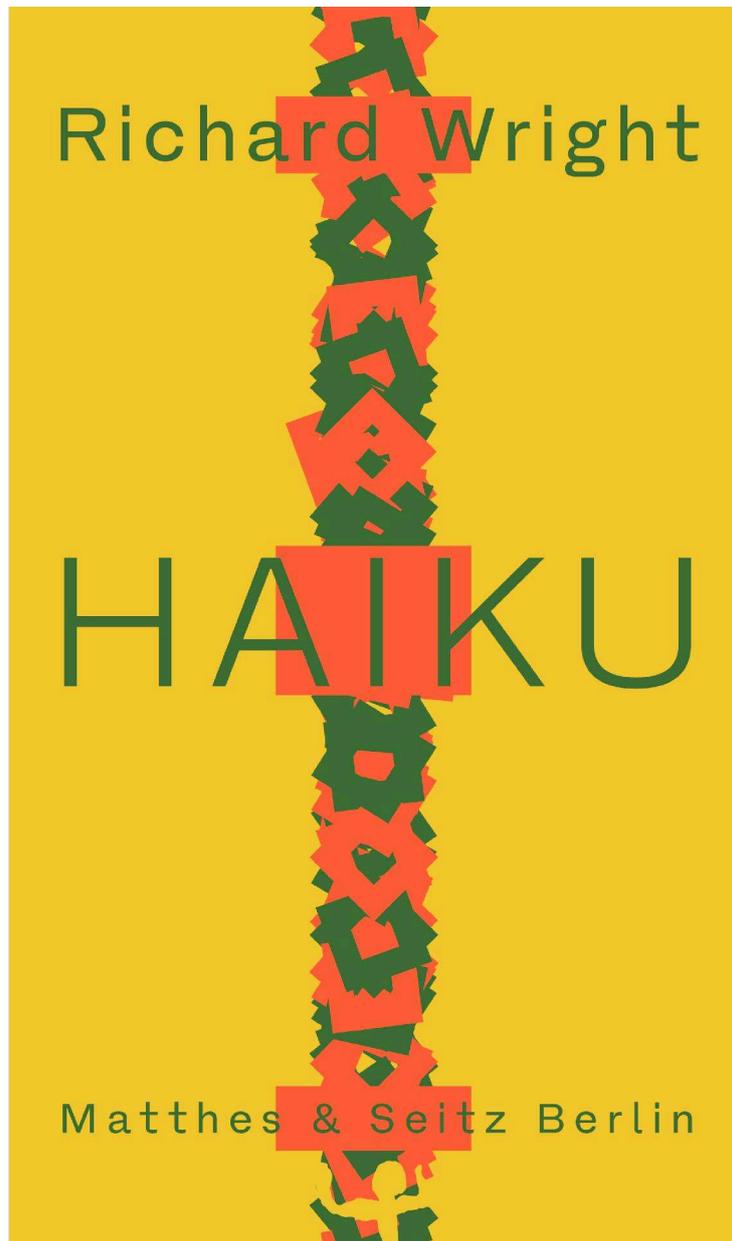
Vom Autor von *Sohn dieses Landes*: Momente der Wirklichkeit in formvollendeter Poesie



Richard Wright, 1908 auf einer Plantage bei Natchez, Mississippi, geboren, verdingte sich zunächst als Straßenfeger, Tellerwäscher und Postangestellter, bevor er mit seinem 1940 veröffentlichten, mehrfach verfilmten Roman *Native Son* Bekanntheit erlangte. Er starb 1960 in Paris.

Jonis Hartmann, 1982 in Köln geboren, lebt als Autor und Übersetzer in Hamburg. Schwerpunkt seiner Arbeit bildet das Hören.

Während der letzten achtzehn Monate seines Lebens, im Angesicht des drohenden Todes und zutiefst erschüttert über den kürzlichen Verlust seiner Mutter Ella stieß Richard Wright, einer der bedeutendsten afroamerikanischen Schriftsteller des 20. Jahrhunderts, im europäischen Exil durch Zufall auf die Form des Haiku. Waren es zuvor vorrangig Romane, in denen er Momente Schwarzen Lebens kraftvoll in Szene setzte, begann er nun wie besessen, im Bett, in Cafés, in Restaurants, in Paris und auf dem französischen Land jene aus drei Wortgruppen von fünf, sieben und fünf Silben bestehende japanische Gedichtform zu füllen – nicht nur mit der Darstellung menschlicher Beziehungen oder seiner eigenen Krankheit, auch die Welt der Natur in all ihrer Vielfalt fing er in mehr als 4000 Haikus ein. Von der Unmittelbarkeit des Augenblicks durchdrungen, dabei stets vor der Folie der Erfahrungen als Afroamerikaner in einem von Rassismus geprägten Land, spann er Gedichte des Lichts aus der zunehmenden Dunkelheit – und schuf mit den 817 hier erstmals ins Deutsche übertragenen Gedichten ein so schillerndes wie zärtliches Bild des Lebens in all seinen Wirrungen und Wundern.



Ein vom Tod bedrohtes Leben in
Haikus von einem der wichtigsten
afroamerikanischen Schriftsteller des
20. Jahrhunderts

Gedichte voll unerhörtem Reichtum,
die die Welt in ihren bestürzenden
wie funkelnden Facetten zeigen

Richard Wright
HAIKU

Aus dem Englischen von
Jonis Hartmann

Erscheint am 28. März 2024

ca. 400 Seiten, gebunden mit
Schutzumschlag

28,00 € (D) | 28,80 € (A)

ISBN 978-3-7518-0968-9

 WG 1 151

»Gar keiner bin ich:
Rot sinkende Herbstsonne
Nahm meinen Namen.«



Ein Sprung hinter die Fiktion

Kerstin Kempker
Frau im Konjunktiv. Eine Auswilderung

Erscheint am 02. Mai 2024

ca. 192 Seiten, gebunden
 22,00 € (D) | 22,70 € (A)
 ISBN 978-3-7518-0969-6

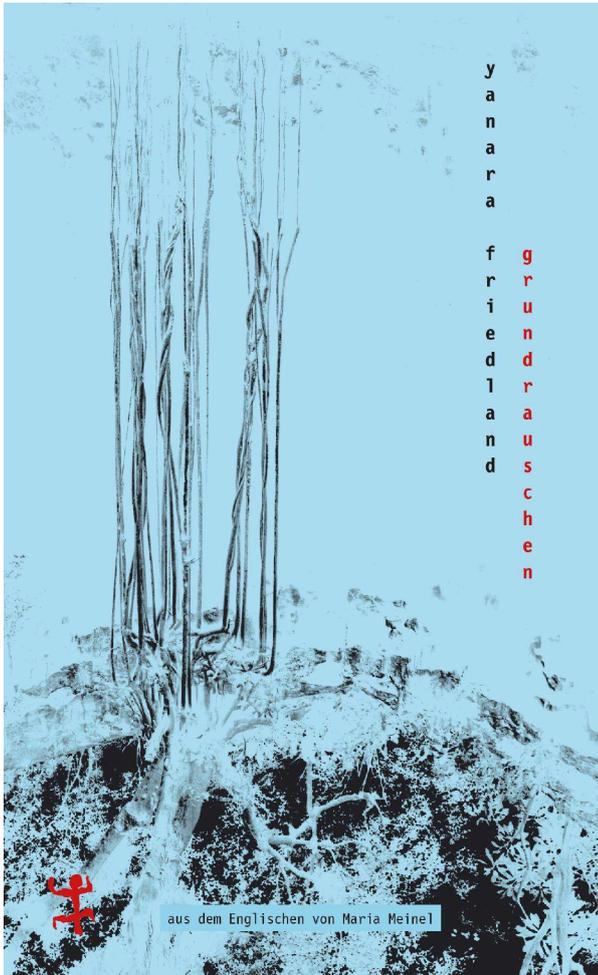


Kerstin Kempker, 1958 in Wuppertal geboren, bis 2001 Leiterin des Berliner Weglaufhauses, seitdem Autorin von Belletristik, lebt in Berlin. Zuletzt erschienen *Nur die Knochen bitte. Eine Übergabe* (2015) und *Bruderherz. Ein Flimmern* (2017).

Eines Nachts kommen drei Gestalten im Ostseeort Sellin im Apartment 27 zusammen: die Frau, das Mädchen und Luise. Die Frau liest dem Mädchen, das sie war, dessen Briefe vor, zerreißt sie dann und verfolgt am Bildschirm, wie Luise parallel zum Absturz der russischen Raumstation Mir ihren eigenen Absturz zelebriert. Zugleich versucht auch die Fußnote, in die Handlung einzutreten, nur um die Erzählung immer wieder abzulenken. In diesem vielstimmigen Text prallen Ansichten und Ängste aufeinander: Das Mädchen will nicht in Vergessenheit geraten, während die Frau sich ins eigene Fleisch beißt, um zum Kern zu gelangen.

Spannungsgeladen verknüpft Kerstin Kempker verschiedene Handlungsfden – die Erzählung führt in eine Übungsfirma, in den Koloss von Prora, in Hotels und Spelunken – zu einem einzigartigen Textgewebe, das hinter der Fiktion nach dem richtigen Moment sucht, um mit dem Mund an die Welt zu pochen, sich den Mund an ihr blutig zu schlagen. Warum bloß macht sie nicht auf?

»Den ersten Sprung hatte das Mädchen getan vom Nutzlosen ins Nützliche, in Brot und Arbeit, den zweiten hatte die Frau von dort ins Luftleere getan, in die Fiktion, doch der dritte Sprung geschah jetzt, aus Bett und Geschichte, wohin?«



»Yanara Friedland lauscht aufmerksam und behutsam fragend zwischen den Sprachen nach Gründen, die sich beständig bewegen – erkundet Regionen, die unsere Vergangenheit und unsere Gegenwart ausmachen. »Jede Trennung ist eine Verbindung.« – Uljana Wolf

Yanara Friedland
Grunddrauschen

Aus dem Englischen von
Maria Meinel

Erscheint am 02. Mai 2024

ca. 180 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag

22,00 € (D) | 22,70 € (A)

ISBN 978-3-7518-0970-2

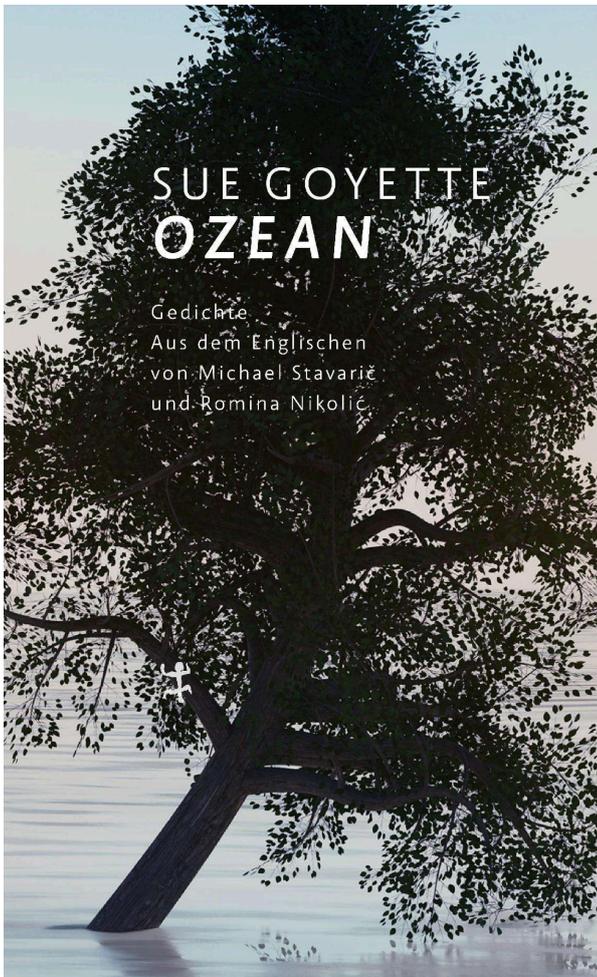
 WG 1 118

Yanara Friedland, 1983 in Berlin geboren, lebt als Schriftstellerin und Dozentin im Pazifischen Nordwesten Nordamerikas und lehrt am Fairhaven College of Interdisciplinary Studies. Sie veröffentlichte Essays und Prosatexte in Literaturzeitschriften wie *Asymptote*, *FENCE*, oder *Western Humanities Review*. 2021 erschien bei Matthes & Seitz Berlin bereits ihr erstes Buch *Uncountry. Eine Mythologie*.

Maria Meinel, 1972 in Meißen geboren, ist freie Übersetzerin, Autorin und Dozentin. Sie veröffentlichte Essays, Reden und Texte zur Kunst, zuletzt in *Semjon Prosjak. Fotografien*. Aus dem Englischen, Spanischen und Katalanischen übersetzte sie u. a. Prosa von Maddie Mortimer und Yara Rodrigues Fowler und Lyrik von Deborah D.E.E.P. Mouton und Irina Mashinski. Sie lebt in Halle an der Saale.

Für einen Forschungsaufenthalt kehrt Yanara Friedland zurück nach Berlin, in die Stadt, in der sie aufgewachsen ist, und pendelt von dort nach Frankfurt (Oder), an die Grenze zwischen Deutschland und Polen. Damit setzt ein Reflexionsprozess ein, in dem Friedland Grenzgänger, Grenzen sowie die Assoziationen und Absurditäten dieser Begriffe ergründet. Eigene Erinnerungen und Beschreibungen verschiedener Grenzorte reichert sie mit Archivfunden dokumentierter Gedanken und Erlebnisse sowie mit Gesprächen an und gibt so Erfahrungen von Geflüchteten und Vertriebenen an der deutsch-polnischen Grenze wieder, wandert den Weg der innerdeutschen Grenze ab, quert auf der Fluchtroute Walter Benjamins die Pyrenäen, erkundet das Grenzgebiet zwischen Mexiko und den USA und spricht mit Asylsuchenden, die an der europäischen Grenze ankommen.

Das Ergebnis ist ein vielstimmiger Text, der verschiedene Perspektiven, Zeitebenen und Erzählstimmen zu einer lebendigen Kartografie von Grenzorten und -erfahrungen verwebt und Verortung hinterfragt.



»wir entschieden, den Ozean fortan als gewagtes, doch / gleichermaßen modisches Accessoire unserer Urlaubsgarderobe zu erachten.«

Sue Goyette
Ozean
 Gedichte

Aus dem Englischen von
 Michael Stavarič und Romina Nikolić

Erscheint am 07. März 2024

ca. 160 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag
 20,00 € (D) | 20,60 € (A)
 ISBN 978-3-7518-0971-9



Sue Goyette, 1964 in Sherbrooke, Quebec, geboren, ist Lyrikerin, Romanautorin und unterrichtet Kreatives Schreiben an der Dalhousie University in Halifax, Nova Scotia. Sie erhielt zahlreiche Auszeichnungen, für *Ozean* wurde ihr 2015 der Lieutenant Governor of Nova Scotia Masterworks Arts Award zugesprochen.

Romina Nikolić, 1985 in Suhl geboren, studierte Literaturwissenschaft und Philosophie und lebt als Projektmanagerin der Literaturburg Ranis, Lyrikerin, Übersetzerin und Herausgeberin in Jena. Zuletzt erschien der Lyrikband *Unterholz* (Edition Muschelkalk 2023).

Michael Stavarič, 1972 in Brno (ehemals ČSSR) geboren, lebt als freier Schriftsteller, Übersetzer und Dozent in Wien. Zuletzt erschien von ihm *Die Suche nach dem Ende der Dunkelheit* (Limbus), *Das Phantom* (Luchterhand) sowie *Faszination Qualle* (Leykam – alle 2023).

Wo das Land aufhört, das Land beginnt, wie lang die Küste wirklich ist, weiß niemand, verändert doch das Meer die Linie, Länge, Lage, verwischt es die Grenzen zwischen dem, was fest, und dem, was flüssig ist. Damit setzt es sich ständig in Beziehungen, denen kein Mensch entkommen kann – vor allem nicht diejenigen, die in seiner unmittelbaren Nachbarschaft leben. Von ihnen, den Nebenhändlern, Dichtern, Zimmerleuten, Müttern, Töchtern, Köchen, Rettungsschwimmern, erzählt Sue Goyette in ihrem mytho-poetischen Zyklus *Ozean*. Zwischen düsterem Märchen, mythischer Schöpfungserzählung und irrwitziger *urban legend* bewegen sich die Gedichte, aus ihnen erhebt sich ein vielstimmiger Chor, changierend wie das Licht, das sich an den Wellen bricht, um von all den Wechselwirkungen und Vorkommnissen am Meeresrand zu künden: davon, dass die Traurigkeit der Vorfahren den Salzgehalt des Wassers bestimmt; davon, dass der Nebel für Eheschließungen verantwortlich ist; und auch davon, dass Boote an Hosenträgern getragen werden und der Ozean gefüttert werden muss, um Ruhe zu bewahren. Selten präsentierte sich das Meer so vielgestaltig, so brausend und betörend, hoffnungsvoll und bedrohlich, wie in Goyettes lyrischer Chronik der an allem zügelnden Wassermassen.

DAVID LE
BRETON
LOB DES
GEHENS

ERIC
VUILLARD
DIE TAGES-
ORDNUNG

NAN
SHEPHERD
DER LEBENDE
BERG

JAMES
GORDON FARRELL
TROUBLES

RUDOLF
BORCHARD
DER LEIDE-
SCHAFTLICH
GÄRTNER



ANTONIN
ARTAUD
HELOGABAL
DER GEKRÖNTE
ANARCHIST

GEORGES
BATAILLE
DIE EROTIK

MATTHES
& SEITZ
& BERLIN
PAPER-
BACK

PHILIP
MIROWSKI
UNTOTE
LEBEN LÄNGER

ROLAND
BARTHE
ÜBER MIC
SELBST



ECKHARD
FUHR
JAGDKUNDE

BERND
HEINRICH
DIE WEISHEIT
DER RABEN

YAN
LIANKE
DEM VOLKE
DIENEN

GEORGES
BATAILLE
DAS BLAU
DES HIMMELS

WASSIL
GOLOWANO
DIE INSE
ODER INSE
RECHTFERTIGUNG
DES SINNLOSE
REISEN



LÁSZLÓ F.
TÖLDÉNYI
HEINRICH
VON KLEIST.
M. NETZ
DER WÖRTER

TOMAS
ESPEDAL
GEHEN
ODER DIE KUNST,
EIN
UND WILDES
POETISCHES
LEBEN ZU FÜHREN

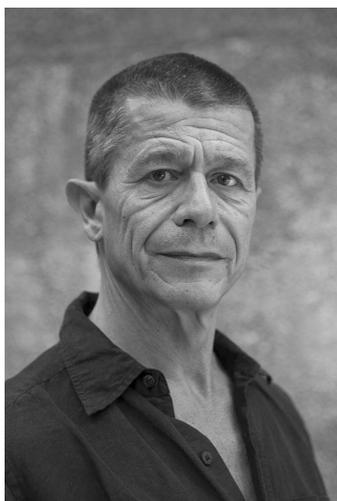
JEAN-HENRI
FABRE
SPINNEN

ERIC
VUILLARD
KONGO

MARIE-LUIS
SCHERE
DIE HUND
GRENZ



Dieser autobiografische Roman verleiht den großen und kleinen Katastrophen des 21. Jahrhunderts ein Gesicht



Emmanuel Carrère, 1957 in Paris geboren, lebt als Schriftsteller, Drehbuchautor und Filmregisseur in Paris. Seine Werke werden in über 20 Sprachen übersetzt und vielfach international ausgezeichnet. Bei Matthes & Seitz Berlin erschienen u. a. die Dokumentarromane *Der Widersacher*, *Ein russischer Roman*, *Yoga* und zuletzt *V13* sowie mehrere Essays.

Claudia Hamm, geboren 1969, ist Regisseurin, Autorin von Theatertexten und Essays sowie Literaturübersetzerin, v. a. von Emmanuel Carrère, aber auch Mathias Énard, Édouard Levé, Joseph Ponthus, Joseph Andras. Für ihre Übersetzung von Carrères *Das Reich Gottes* wurde sie für den Übersetzungspreis der Leipziger Buchmesse nominiert.

2004 wird Emmanuel Carrère Zeuge des Tsunamis in Sri Lanka, eine der größten Naturkatastrophen des 21. Jahrhunderts. Seine Partnerin und er überleben und lernen in den Trümmern des Desasters ein junges Paar kennen, dessen Tochter von der Welle fortgerissen wurde. Carrère steht den Eltern bei und beginnt ihre Geschichte zu schreiben. Zurück in Paris umlagert das Unglück weiter Carrères Leben: Nach kurzer Zeit stirbt seine Schwägerin, eine junge Richterin, an Krebs und hinterlässt drei Kinder. Präzise und ergreifend zeichnet Carrère das Schicksal dieser anonymen Helden nach. In der Trauer blitzen Erinnerungen auf, fließen Erzählungen von Freunden und Verwandten zusammen, die Hoffnung und Stärkung verheißen. Unsentimental, doch menschlich führt er verschiedene Begebenheiten zusammen und verleiht ihnen Bedeutung und Tiefe. Dieses Buch, in dem »alles wahr« ist, handelt von Leben und Tod, Krankheit, extremer Armut und Gerechtigkeit, vor allem aber von Liebe. Und es erreicht das, wonach Literatur sucht: Es erschafft Realität neu.

EMMANUEL CARRÈRE ALLES IST WAHR



Emmanuel Carrère
Alles ist wahr

Aus dem Französischen von
Claudia Hamm

Erscheint am 02. Mai 2024

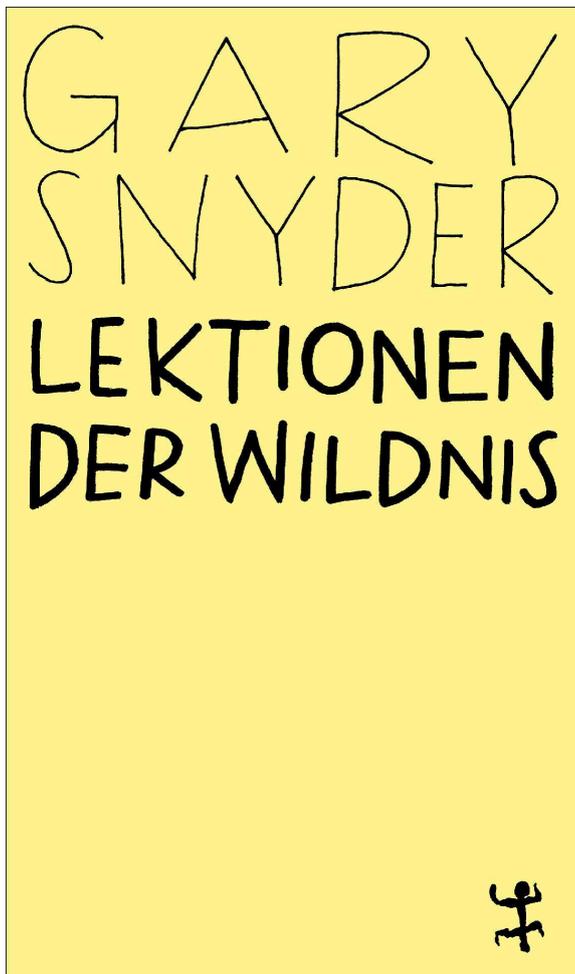
ca. 250 Seiten, Broschur | Auch als E-Book
erhältlich

16,00 € (D) | 16,50 € (A)

ISBN 978-3-7518-4506-9

 WG 2 112

»Die literarischen Reportagen von Carrère scheinen dort ihren Anfang zu nehmen, wo andere enden oder sich nicht hingetrauen; an den Abgründen ihrer Protagonisten. Und sie stürzen sich mit ihnen zuweilen tief hinab ins Dunkel ihrer Seele ... ein zutiefst menschliches Buch!« – TAZ



»Wir brauchen eine Zivilisation, die vollständig und schöpferisch und gemeinsam mit der Wildheit bestehen kann. Wir müssen beginnen, sie gerade hier, in der neuen Welt, entstehen zu lassen.«

Gary Snyder
Lektionen der Wildnis

Aus dem Englischen von
Hanfried Blume

Erscheint am 02. Mai 2024

ca. 260 Seiten, Broschur, Maxiformat

16,00 € (D) | 16,50 € (A)

ISBN 978-3-7518-4507-6

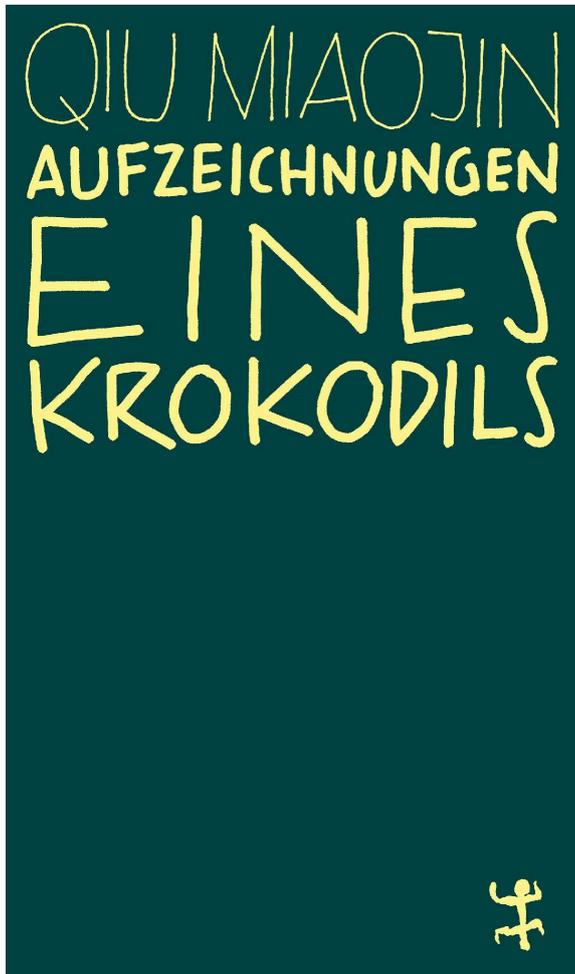
 WG 2 973

Gary Snyder, geboren 1930 in San Francisco, studierte Anthropologie und orientalische Sprachen. 1975 erhielt er für seinen Gedichtband *Turtle Island* den Pulitzer-Preis. Snyder, der heute zurückgezogen in der Sierra Nevada lebt, war neben Jack Kerouac und Allen Ginsberg eine zentrale Figur der Beat-Bewegung und wandte sich später dem buddhistischen Denken zu. 2003 wurde er zum Chancellor der Academy of American Poets gewählt.

Hanfried Blume, lebte in der Magdeburger Börde und war Jurist, Landwirt und Übersetzer.

Die Essays von Gary Snyder handeln vom Leben mit und in der Natur ebenso wie von Naturmythen und »heiligen Orten« in verschiedenen Religionen. In diesen Texten, die ursprünglich für Vorträge konzipiert waren, untersucht der amerikanische Dichter, Naturphilosoph und Literaturprofessor die Entstehung und Bedeutung alter Wanderwege und Fußpfade, erzählt vom Hausbau in den Wäldern und von spirituellen Ausrichtungen fremder Kulturen. Er veranschaulicht globale biologische Entwicklungen und preist die kulturelle Praxis des Gehens. So sind Snyders Essays, selbst blühende, lebendige Wildnis, Erfahrungsbericht und philosophische Reflexion zugleich, bieten Anleitungen zum richtigen Leben und liefern Anregungen zum Nachdenken über Lebensgewohnheiten und das eigene Verhältnis zur Natur.

»Es war immer Teil der grundlegenden menschlichen Erfahrung, in einer Kultur der Wildnis zu leben. Seit einigen hunderttausend Jahren gibt es keine Wildnis ohne Anwesenheit von Menschen. Natur ist kein Ort, der besucht wird, sie ist Heimat.«



Ein Kultbuch der taiwanesischen LGBTQIA*-
Community

Qiu Miaojin
Aufzeichnungen eines Krokodils

Aus dem Chinesischen (Simplex) von
Martina Hasse

Erscheint am 02. Mai 2024

ca. 340 Seiten, Broschur, Maxiformat
18,00 € (D) | 18,50 € (A)
ISBN 978-3-7518-4504-5

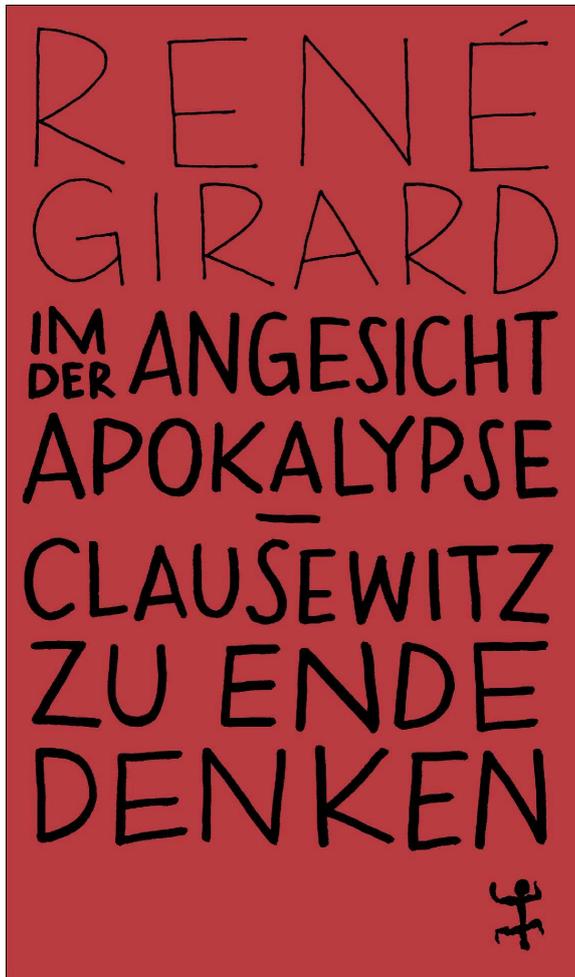
 WG 2 116

Qiu Miaojin, 1969 im Westen Taiwans geboren, studierte Psychologie in Taipeh und Paris. Bereits ihre ersten veröffentlichten Geschichten wurden mit zahlreichen Literaturpreisen ausgezeichnet. Nach ihrem Tod 1995 erhielt sie den Ehrenpreis der *China Times* für Literatur. Bei Matthes & Seitz Berlin erschien zuletzt ihr Roman *Letzte Worte vom Montmartre*.

Martina Hasse studierte Sinologie, Kunstgeschichte und Ostasiatische Kunstgeschichte in Hamburg und Taiwan.

Im Taipeh der 1980er-Jahre, kurz nach Aufhebung des Kriegsrechts, kämpfen Studierende einer Eliteuniversität darum, ihr Leben nach eigenen Überzeugungen entwerfen zu können. Doch wie kann so ein Leben tatsächlich aussehen? Begriffe von Freiheit, Liebe und dem Leben müssen für sie neu definiert werden. Teil dieser Gruppe von eigensinnigen Außenseitern ist Lazi, die sich in ihre ältere Kommilitonin Shui Ling verliebt und sich zunächst den Gefühlen verweigert, bis sie zur Obsession werden. Ihre Gedanken und Emotionen verarbeitet Lazi in einer Collage von Texten. Mal verfasst sie Tagebucheinträge, mal Gedichte oder Parabeln von Krokodilen, die sich mit menschlicher Kleidung verhüllen, um in der Öffentlichkeit nicht aufzufallen, und eine Vorliebe für Windbeutel und Pelze hegen.

Voller Humor und Tiefgang erzählt Lazi von den Höhen einer neuen Liebe und dem Leid, das sie durch Homophobie, Frauenfeindlichkeit und klassische Geschlechterrollen erfährt. Somit greift *Aufzeichnungen eines Krokodils* einer Debatte über queere Identitäten und Repräsentation vor, die fast dreißig Jahre nach dem Erscheinen des Buches aktueller ist denn je.



Ein apokalyptisches Buch, das mit der erforderlichen Klarheit Themen zur Sprache bringt, die so noch nie ausgesprochen wurden

René Girard
Im Angesicht der Apokalypse
Clausewitz zu Ende denken
Gespräche mit Benoît Chantre

Aus dem Französischen von
Stefanie Günthner
Mit einem Nachwort von
Benoît Chantre

Erscheint am 02. Mai 2024

ca. 390 Seiten, Broschur, Maxiformat
18,00 € (D) | 18,50 € (A)
ISBN 978-3-7518-4508-3



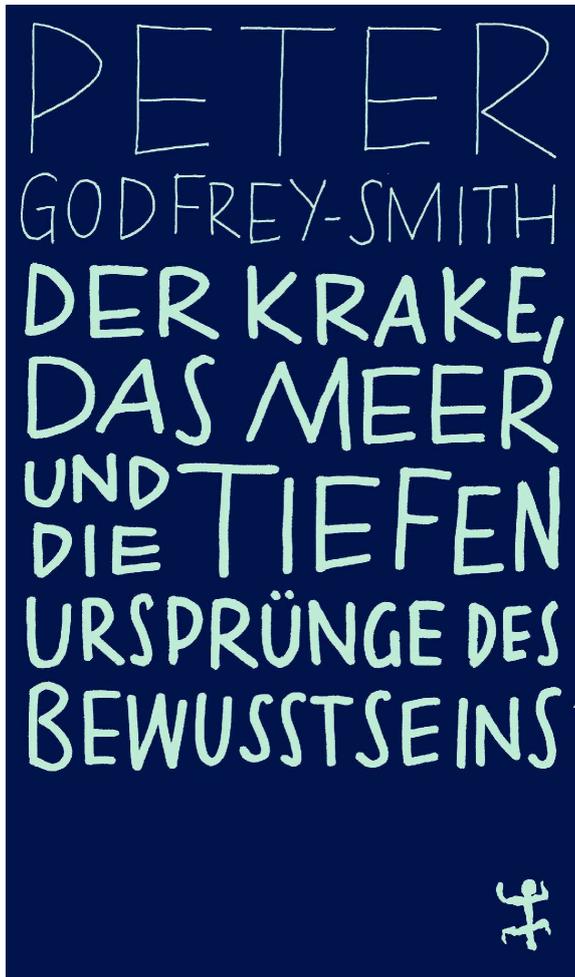
René Girard, 1923 in Avignon geboren, lebte ab 1947 in den USA und lehrte dort an verschiedenen Universitäten, zuletzt als Professor für französische Sprache, Literatur und Kultur an der Universität Stanford, Kalifornien, wo er 2015 starb.

Stefanie Günthner, 1977 geboren, studierte Rechtswissenschaft und deutsche Literaturwissenschaft in Freiburg i. Br. Anschließend lehrte und forschte sie in London, Paris, Florenz und Frankfurt am Main. Seit 2016 ist sie als Privatlehrerin in eigener Praxis tätig.

Benoît Chantre ist Forschungsdirektor am Centre international d'étude de la philosophie sowie Herausgeber und Autor diverser Bücher und Artikel, u. a. über Bergson, Levinas, Péguy und Simone Weil.

Bewaffnete Konflikte, Umweltkatastrophen, Terrorismus und Krieg gegen den Terror: Was uns als stets neuer Ausbruch von Gewalt erschauern lässt, ist für René Girard Ausdruck eines planetarischen Gesetzes der entfesselten Gewalt, das unsere Zivilisation an die Schwelle zur wirklichen Apokalypse rückt. Der Krieg ist nicht mehr die Fortsetzung der Politik mit anderen Mitteln, die Mittel haben sich verselbstständigt zur Fortsetzung des Krieges ins Unendliche. So argumentiert Girard in Fortführung des preußischen Militärhistorikers Carl von Clausewitz. Er begibt sich in diesem Gesprächsbuch mit dem Essayisten und Dramaturgen Benoît Chantre auf eine historische Exkursion durch die deutsch-französischen Beziehungen, debattiert über die Rolle der Kirche und des Papstes, über die Ursachen des globalen Terrorismus und spricht eine eindringliche Warnung aus: »Ein Ende Europas, der abendländischen, ja der ganzen Welt ist möglich. Diese Möglichkeit steht heute sehr real vor uns.«

Heute schwelende Krisen und Konflikte wie der Krieg in der Ukraine unterstützen diese Aussage auf unheimliche Weise und verleihen ihr umso mehr Aktualität.



Wie kam Intelligenz ins Universum? Eine tiefsinnige Reise zu den Anfängen des Bewusstseins von Mensch und Krake

Peter Godfrey-Smith
Der Krake, das Meer und die tiefen Ursprünge des Bewusstseins

Aus dem Englischen von
Dirk Höfer

Erscheint am 02. Mai 2024

ca. 300 Seiten, Broschur, Maxiformat | Auch als E-Book erhältlich

16,00 € (D) | 16,50 € (A)

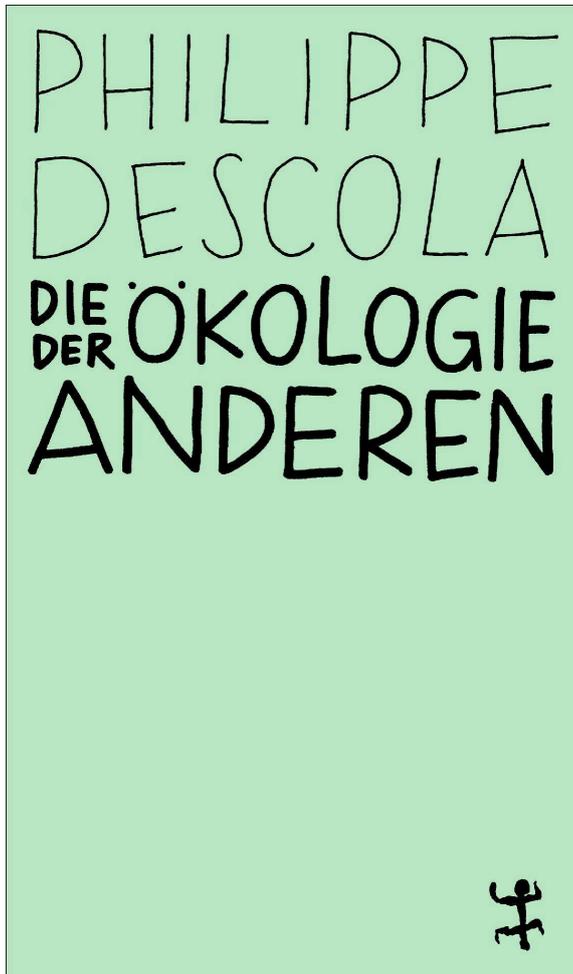
ISBN 978-3-7518-4509-0

 WG 2 982

Peter Godfrey-Smith ist Professor für Geschichte und Philosophie an der Universität Sydney und Professor für Philosophie an der City University of New York. Der leidenschaftliche Tiefseetaucher ist Autor mehrerer Bücher über Evolution und Wissenschaftsphilosophie.

Dirk Höfer ist Autor und Übersetzer und lebt in Berlin. Er studierte Bildende Kunst und Philosophie, war Redakteur der Kulturzeitschrift *Lettre International* und später Drehbuchschreiber und Spieleentwickler für Ludic Philosophy, Berlin.

Gleich zweimal hat sich im Laufe der Evolution ein komplexes Nervensystem entwickelt: bei den Kopffüßern, zu denen die Kraken gehören, und bei den Wirbeltieren. Sie haben gemeinsame Vorfahren, und doch entwickelten sich ihr einzigartiges Nervensystem und ihre Intelligenz in vollkommen unterschiedlichen natürlichen Umgebungen. Von dieser Erkenntnis ausgehend verfasst der Philosoph und leidenschaftliche Tiefseetaucher eine faszinierend erzählte Evolutionsgeschichte des Bewusstseins, deren Ausgangspunkt die Begegnung mit Kraken in den Tiefen des Meeres ist. Godfrey-Smith geht den Fragen nach, wie Oktopusse so intelligent werden konnten und welcher Art ihre Intelligenz ist, die nicht in einem zentralen Gehirn steckt, sondern in ihren Tentakeln. Sie können spielen, Menschen unterscheiden und entwickeln Sympathien für einzelne von ihnen. Durch diese Begegnung mit Kraken, in deren Körpern drei Herzen schlagen, erfahren wir zudem mehr über uns Menschen und fangen an, die Grundannahme der menschlichen Überlegenheit infrage zu stellen. Denn Godfrey-Smith stellt klar: Das Bewusstsein entstand im Meer.



Wider den westlichen Anthropozentrismus

Philippe Descola
Die Ökologie der Anderen
Die Anthropologie und die Frage der Natur

Aus dem Französischen von
Eva Moldenhauer

Erscheint am 02. Mai 2024

ca. 130 Seiten, Broschur
14,00 € (D) | 14,40 € (A)
ISBN 978-3-7518-4510-6



Philippe Descola, geboren 1949 in Paris, ist Professor für Anthropologie, Schüler von Claude Lévi-Strauss und dessen Nachfolger am renommierten Collège de France. Er erhielt die Medaille d'argent des Centre nationale de la recherche scientifique (CNRS) und ist Ritter der Ehrenlegion. Zuletzt erschien von ihm auf Deutsch *Jenseits von Natur und Kultur*.

Eva Moldenhauer war Übersetzerin zahlreicher literarischer und wissenschaftlicher Bücher aus dem Französischen. Sie verstarb 2019.

Wie lassen sich Natur und Gesellschaft, Menschen und Nichtmenschen, Individuen und Kollektive zu einem neuen Gefüge zusammensetzen?

Philippe Descola skizziert in diesem dichten Essay die Möglichkeiten einer neuen Ökologie der Beziehungen zwischen den Entitäten. Darin kämpft er dafür, dass Organismen, Werkzeuge, Artefakte oder Gottheiten nicht mehr nur als ein Umfeld des Menschen aufgefasst werden, nicht mehr nur als Ressourcen, Arbeitsmittel oder einschränkende Faktoren betrachtet werden, sondern als Akteure, die in jeder gegebenen Situationen mit den Menschen interagieren. Mit sprachlicher Ruhe und leiser Eleganz beschreibt Descola, dass der Verzicht auf den westlichen Anthropozentrismus unabdingbar ist, um dieses neue Verhältnis denken zu können, dessen Dringlichkeit er vermittelt, ohne in panische Dystopien abzugleiten.



Eine Einladung, Ökologie ganz neu zu denken und einen Beitrag zu einer ökologisch verträglichen Lebensweise zu leisten

Jane Bennett
Lebhaftes Materie
Eine politische Ökologie der Dinge

Aus dem Englischen von
Max Henninger

Erscheint am 02. Mai 2024

ca. 270 Seiten, Broschur
14,00 € (D) | 14,40 € (A)
ISBN 978-3-7518-4511-3

 WG 2 920

Jane Bennett, 1957 geboren, hält die Andrew W. Mellon-Proessur in Geisteswissenschaften an der Johns Hopkins University in Baltimore, USA. Ihre Forschung bewegt sich zwischen politischer Theorie, ökologischer Philosophie und zeitgenössischer Gesellschaftstheorie. Sie ist die Herausgeberin der Zeitschrift *Political Theory* und hatte Fellowships an den Universitäten in Nottingham, London, Oxford und zuletzt an der Bauhaus Universität in Weimar.

Max Henninger, 1978 in München geboren, lebt seit 2006 in Berlin und arbeitet dort als Konferenzdolmetscher und Übersetzer aus dem Englischen, Italienischen und Französischen.

In den letzten Jahren findet die Materialität in der politischen Theorie vermehrt Beachtung. Verstanden wird sie dort aber als gesellschaftliche Struktur, als die Verkörperungen gesellschaftlicher Werte in Gegenständen oder als materielle Zwänge, die auf den Menschen wirken. Jane Bennett stellt sich dagegen die Frage, wie wir Ökologie denken können. Sie ruft dazu auf, unsere nichtmenschliche und mehr-als-menschliche Umwelt sowie uns Menschen auf andere Weise zu begreifen. Sie vertritt einen »vitalen Materialismus«, der Materie und Materialitäten als handelnde Subjekte anerkennt und deren Trennung vom behandelten Objekt aufhebt. Ihren Ansatz entwickelt Jane Bennett anhand alltäglicher Phänomene – einer toten Ratte im Gully, einer Tüte Chips – und historischer Begebenheiten. Sie lädt dazu ein, den Menschen in seiner Umwelt neu zu denken. Denn erst wenn wir verstehen, dass nicht nur wir auf unsere Umwelt einwirken, sondern auch unsere Umwelt auf uns einwirkt und wir in einem komplexen und vernetzten Gefüge leben, in dem vielgestaltige Akteure agieren, wird unser Handeln wirksam werden.

45 %
Aktions-
rabatt

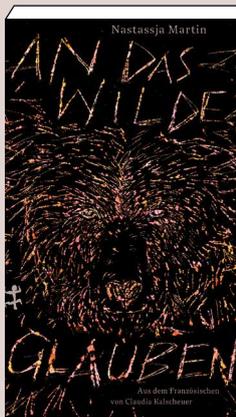
TOPSELLER LITERATUR

Kleines Paket Prolit-Nr. 96017

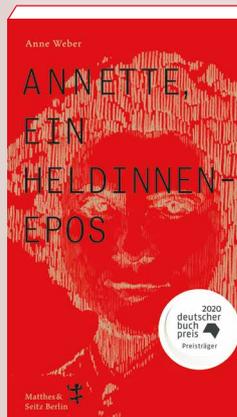
Enthält je 3 Exemplare
Verkaufswert € 204,00
Einkaufspreis € 112,20

Großes Paket Prolit-Nr. 96018

Enthält je 5 Exemplare
Verkaufswert € 340,00
Einkaufspreis € 187,00



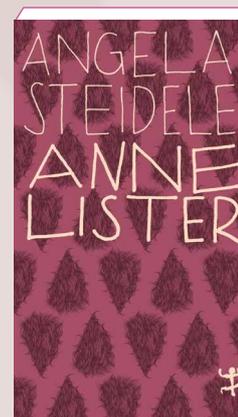
Nastassja Martin
An das Wilde Glauben
978-3-7518-0117-1



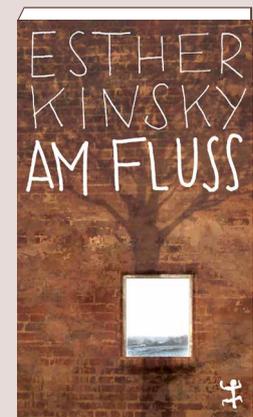
Anne Weber
Annette, ein Heldinnen-
epos
978-3-7518-0110-2



Lola Randl
Der Große Garten
978-3-95757-964-5



Angela Steidele
Anne Lister
978-3-7518-4500-7



Esther Kinsky
Am Fluß
978-3-7518-0118-8

TOPSELLER NATUR & GEIST

Kleines Paket Prolit-Nr. 96019

Enthält je 3 Exemplare
Verkaufswert € 201,00
Einkaufspreis € 110,55

Großes Paket Prolit-Nr. 96020

Enthält je 5 Exemplare
Verkaufswert € 335,00
Einkaufspreis € 184,25



Robin Wall Kimmerer
Das Sammeln von Moos
978-3-7518-4502-1



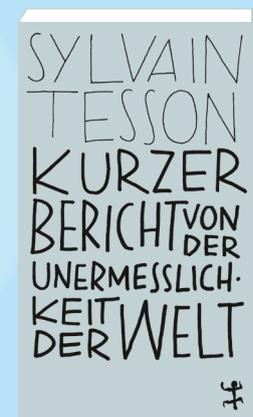
Anna Lowenhaupt Tsing
Der Pilz am Ende der Welt
978-3-95757-809-9



Marcia Bjornerud
Zeitbewusstheit
978-3-7518-0111-9



Bertrand Russell
Warum ich kein
Christ bin
978-3-7518-4501-4



Sylvain Tesson
Kurzer Bericht von der
Unermesslichkeit der Welt
978-3-95757-729-0

Alle Pakete mit 90 Tagen Zahlungsziel, RR

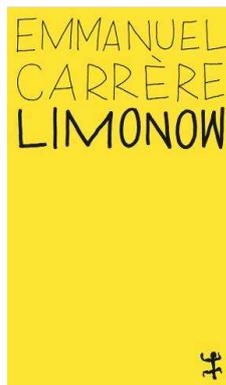
MSB Paperback | Auswahl lieferbarer Titel



Georges Bataille
Die Erotik
16,00 € (D) | 16,50 € (A)
ISBN 978-3-95757-910-2



David Le Breton
Lob des Gehens
10,00 € (D) | 10,30 € (A)
ISBN 978-3-95757-812-9



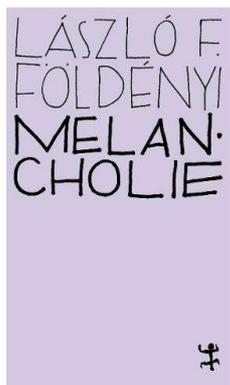
Emmanuel Carrère
Limonow
14,00 € (D) | 14,40 € (A)
ISBN 978-3-7518-0113-3



Roger Clarke
**Naturgeschichte der
Gespenster**
18,00 € (D) | 18,50 € (A)
ISBN 978-3-7518-4503-8



Tomas Espedal
Gehen
10,00 € (D) | 10,30 € (A)
ISBN 978-3-7518-0100-3



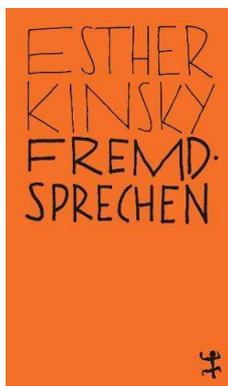
László F. Földényi
Melancholie
15,00 € (D) | 15,50 € (A)
ISBN 978-3-95757-926-3



Viktor Jerofejew
Der gute Stalin
12,00 € (D) | 12,40 € (A)
ISBN 978-3-7518-0105-8



François Jullien
Vom Sein zum Leben
18,00 € (D) | 18,50 € (A)
ISBN 978-3-7518-0120-1



Esther Kinsky
Fremdsprechen
10,00 € (D) | 10,30 € (A)
ISBN 978-3-95757-645-3



Yan Lianke
Dem Volke dienen
10,00 € (D) | 10,30 € (A)
ISBN 978-3-95757-909-6



Yan Lianke
**Der Traum meines
Großvaters**
15,00 € (D) | 15,50 € (A)
ISBN 978-3-7518-0106-5



Éric Vuillard
Die Tagesordnung
10,00 € (D) | 10,30 € (A)
ISBN 978-3-95757-907-2

Matthes & Seitz Berlin

Großbeerenstraße 57A, D-10965 Berlin

info@matthes-seitz-berlin.de
www.matthes-seitz-berlin.de

Verkehrsnummer: 11595

VERTRIEB vertrieb@matthes-seitz-berlin.de

Stefanie Kettenhofen

s.kettenhofen@matthes-seitz-berlin.de
Tel. +49 (0)30 77 05 98 60

Janis Humann

j.humann@matthes-seitz-berlin.de
Tel. +49 (0)30 77 05 98 61

PRESSE Benjamin Vieth

presse@matthes-seitz-berlin.de
Tel. +49 (0)30 77 05 98 62

LESUNGEN Luise Braunschweig

lesungen@matthes-seitz-berlin.de
Tel. +49 (0)30 77 05 98 64

RECHTE/LIZENZEN Maren Mentzel

rights@matthes-seitz-berlin.de
Tel. +49 (0)30 77 05 98 65

Vertretungen

BAYERN

Mario Max

Hartweg 21, D-82541 Münsing
Tel. 08177 998 97 77 Fax 08177 998 97 78
mario.max@gmx.net

BADEN-WÜRTTEMBERG

Heike Specht c/o VertreterServiceBuch
Schwarzwaldstr. 42,
D-60528 Frankfurt am Main
Tel. 069 95 52 83 33 Fax 069 95 52 83 10
specht@vertreterservicebuch.de

BERLIN, BRANDENBURG,
MECKLENBURG-VORPOMMERN, SACHSEN,
SACHSEN-ANHALT, THÜRINGEN

Peter Wolf Jastrow c/o Verlagsvertretungen

Jastrow + Seifert + Reuter
Cotheniusstraße 4, D-10407 Berlin
Tel. 030 44 73 21 80 Fax 030 44 73 21 81
service@buchart.org

HAMBURG, SCHLESWIG-HOLSTEIN,
NIEDERSACHSEN, BREMEN

Bodo Föhr

Lattenkamp 90, D-22299 Hamburg
Tel. 040 51 49 36 67 Fax 040 51 49 36 66
bodo.foehr@web.de

HESSEN, SAARLAND,
RHEINLAND-PFALZ, LUXEMBURG

Jochen Thomas-Schumann

Zum Bauernholz 1, D-21401 Thomasburg
Tel. 05859 97 89 66 Fax 05859 97 89 68
elajochen@t-online.de

NORDRHEIN-WESTFALEN

Karl Halfpap

Ehrenfeldgürtel 170, D-50823 Köln
Tel. 0221 9 23 15 94 Fax 0221 9 23 15 95
halfpap.verlagsvertretung@t-online.de

ÖSTERREICH

Anna Güll

Hernalser Hauptstraße 230/10/9, A-1170 Wien
Tel. +43 (0)699 19 47 12 37
anna.guell@pimk.at

SCHWEIZ

Stephanie Brunner

s.brunner@scheidegger-buecher.ch

Sarah Bislin

s.bislin@scheidegger-buecher.ch

Angela Kindlimann

a.kindlimann@scheidegger-buecher.ch
Scheidegger & Co. AG
Obere Bahnhofstrasse 10 a,
CH-8910 Affoltern am Albis
Tel. +41 (0)44 76 24 246 Fax +41 (0)44 76 24 249

Auslieferungen

DEUTSCHLAND & ÖSTERREICH

PROLIT Verlagsauslieferung GmbH

Postfach 9, D-35463 Fernwald

Ansprechpartnerin für den Buchhandel:

Julia Diehl

Tel. 0641 94 39 32 01 Fax 0641 94 39 389
j.diehl@prolit.de

SCHWEIZ

AVA Verlagsauslieferung AG

Centralweg 16, CH-8910 Affoltern am Albis
Tel. +41 (0)44 76 24 20 00 Fax +41 (0)44 76 24 21 0

Impressum

STAND November 2023

Preis- und Programmänderungen
vorbehalten.

DRUCK **medialis** Offsetdruck, Berlin

© Fotos: S. 2: Bruno Boudjelal, S. 8:
Stefanie Kulisch, S. 10: privat, S. 12:
Bernhard Schir, S. 14: Julia von Vie-
tinghoff, S. 16: privat, S. 18: Cyrille
Choupas, S. 22: Hiromi Ito, S. 24: Shiyi
Peng, S. 26: privat, S. 28: Asmus Oliver
Lewis

Abonnieren Sie unsere Newsletter:

www.matthes-seitz-berlin.de/newsletter.html